

# DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft  
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

## Periodical Part

## Fakten, Daten, Zahlen ; 2016

### Provided in Cooperation with:

Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven

*Reference:* Fakten, Daten, Zahlen ; 2016 (2016).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/3314>

### Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics  
Düsternbrooker Weg 120  
24105 Kiel (Germany)  
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)  
<https://www.zbw.eu/>

### Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

### Terms of use:

*This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.*



# Fakten, Daten, Zahlen



# Fakten, Daten, Zahlen

---

STATISTISCHER JAHRESBERICHT 2016



**Handelskammer Bremen**  
für Bremen und Bremerhaven

Konjunkturbericht

SEITE 6 **Wirtschaftsfakten**

Steuern und Finanzen

Bevölkerung

Immobilienpreise

Arbeitsmarkt

Beschäftigung

Pendlerverflechtung

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Wirtschaftsleistung

SEITE 18 **Branchendaten**

Industrie

Baugewerbe

Einzelhandel/Großhandel

Außenhandel

Verkehr

Tourismus

SEITE 33 **Kammerzahlen**

Kammerzugehörige Unternehmen

Berufsbildung

Sonstige Kammerzahlen

# Konjunktur

---

Die bremische Wirtschaft kann insgesamt auf eine positive Entwicklung im Jahr 2016 zurückblicken. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen ist um 2,2 Prozent gestiegen. Damit lag das Wachstum der bremischen Wirtschaftsleistung zum zweiten Mal in Folge über dem Bundesdurchschnitt (+1,9 Prozent). Auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat sich im Land Bremen mit einer Zunahme von 2,5 Prozent im Vergleich zu Gesamtdeutschland (2,0 Prozent) überdurchschnittlich gut entwickelt.

Die Konjunktur wurde im Jahr 2016 in großem Maße durch die Binnennachfrage gestärkt. Sondereffekte, wie die staatlichen Ausgaben für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen oder die durch die niedrigen Zinsen befeuerte Nachfrage nach neuen Immobilien, haben ihren Teil dazu beigetragen. Außenwirtschaftlich sorgten allerdings protektionistische Tendenzen, wie der Brexit oder die mögliche Neuausrichtung der US-Handelspolitik, neben zahlreichen anderen globalwirtschaftlichen Risiken für Verunsicherung. Hier liegt auch eine Ursache dafür, dass sich das Geschäftsklima der bremischen Wirtschaft in den Konjunkturbefragungen der Handelskammer im Jahr 2016 etwas weniger freundlich zeigt als auf Bundesebene. Die bestehenden Unsicherheiten führten in der vom Außenhandel geprägten bremischen Wirtschaft insgesamt zu einer zurückhaltenden Bewertung der Geschäftserwartungen. In Bremerhaven wirkten sich zudem negative Botschaften für den Schiffbau und die Offshore-Windbranche negativ auf die Stimmung aus.

Trotz aller außenwirtschaftlichen Risiken lief das Exportgeschäft im vergangenen Jahr gut. Der im Ausland erzielte Umsatz der Industrie legte rund 25 Prozent zu. Die bremische Industrie wies damit im Bundesländervergleich wieder die höchste Exportquote auf (62,5 Prozent). Insgesamt stieg der Industrieumsatz um 13,6 Prozent an und auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat um 3,9 Prozent zugenommen. Auch die Baukonjunktur zeigte sich im abgelaufenen Jahr in guter Verfassung. In den Konjunkturbefragungen der Handelskammer wurden stets gut gefüllte Auftragsbücher vermeldet. Die starke Immobiliennachfrage kam dem Hochbau zugute. Aber auch die anderen Bereiche vermelden eine positive Entwicklung bei Umsatz und Beschäftigung.

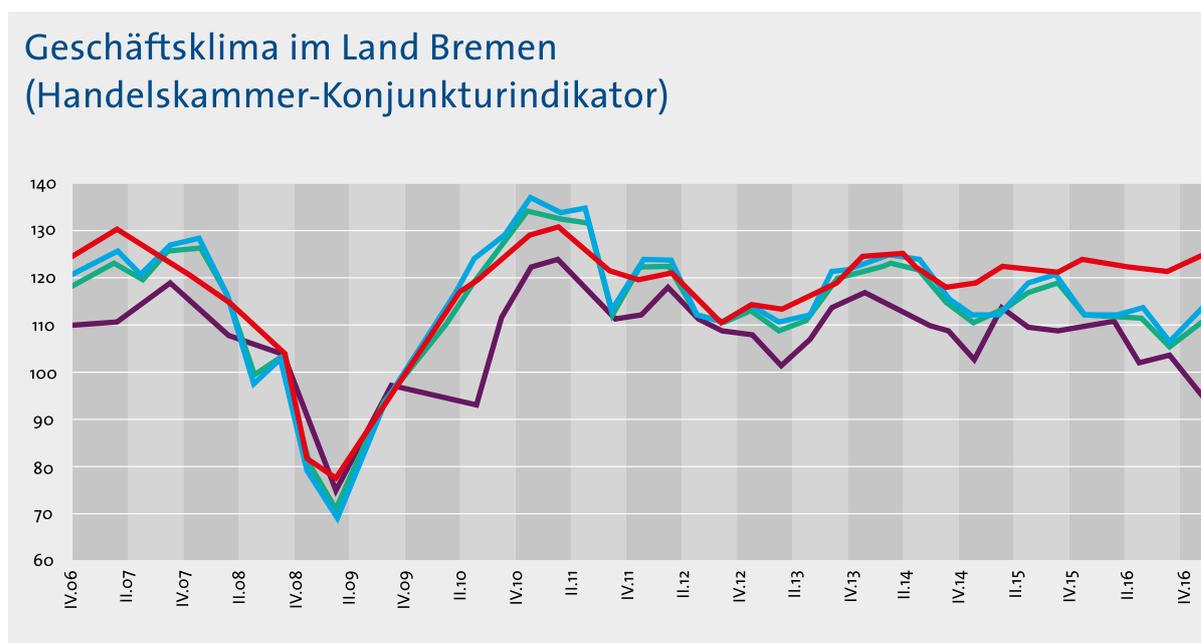
Im Handel zeigte sich ein gemischtes Bild. Der bremische Einzelhandel konnte von einer positiven Entwicklung der Kaufkraft im Inland profitieren und weist insgesamt ein leichtes Umsatzplus von 1,7 Prozent auf. Im Großhandel zeigte sich dagegen eine rückläufige Umsatzentwicklung (-6,9 Prozent). Vor allem die Im- und Exporteure äußerten sich in den Konjunkturbefragungen der Handelskammer verhalten.

Insgesamt zufrieden zeigte sich die Verkehrs- und Logistikwirtschaft. Trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen verzeichnen die bremischen Seehäfen ein leichtes Umschlagsplus. Allerdings bleibt der Umschlag mit Fahrzeugen hinter dem Vorjahreswert zurück.

Im Tourismus hat sich die positive Entwicklung im Land Bremen mit einem Plus von 1,2 Prozent bei den Übernachtungszahlen weiter fortgesetzt. Besonders positiv zeigte sich dabei die Entwicklung in Bremerhaven (Plus 4,6 Prozent).

Die sonstigen personen- und unternehmensbezogenen Dienstleister vermeldeten in den Befragungen der Handelskammer stets eine positive Stimmungslage. Insgesamt konnten weiterhin steigende Wertschöpfungs- und Beschäftigungszahlen verzeichnet werden.

Für den Verlauf des Jahres 2017 zeichnet sich weiterhin ein robustes Wirtschaftswachstum in Bremen ab. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) rechnet für Deutschland in diesem Jahr mit einem Wachstum von 1,8 Prozent. Die andauernden außenwirtschaftlichen Risiken bleiben für die stark exportorientierte Wirtschaft im Land Bremen aber weiterhin in besonderem Maße relevant.



■ Land Bremen ■ Bremen ■ Bremerhaven\* ■ Deutschland (DIHK-Konjunkturklimaindikator)\*\*

\* Vor dem Jahr 2010 erfolgten keine Erhebungen im jeweils II. und IV. Quartal. Hier dargestellt durch gleitende Durchschnittswerte.

\*\* Jeweils zum II. Quartal werden keine deutschlandweiten Auswertungen des DIHK durchgeführt.

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, DIHK Berlin.



# Wirtschaftsfakten

## Steuern und Finanzen

Auch im Jahr 2016 ist es gelungen die mit dem Bund getroffenen Konsolidierungsvereinbarungen zum Erhalt einer Konsolidierungshilfe in der Höhe von die 300 Mio. € einzuhalten. Noch zum Jahresbeginn 2016 konnte damit nicht zweifelsohne gerechnet werden. Anders als zunächst gedacht, sah die Regierungskoalition am Ende des Jahres keine Notwendigkeit mehr sich auf einen Ausnahmetatbestand zu berufen. Um die Konsolidierungsvereinbarungen formal einzuhalten, sollten die Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingszuwanderung vom Haushalt entkoppelt werden. Ob der Stabilitätsrat der Argumentation gefolgt wäre und die Konsolidierungshilfe bewilligt hätte, bleibt indes ungewiss. Dass die Konsolidierungsvereinbarungen am Ende auch so eingehalten werden konnten, wurde allerdings auch durch die gute Konjunktur und die

deswegen sprudelnden Einnahmequellen begünstigt. Die bereinigten Gesamteinnahmen haben im Vorjahresvergleich um knapp zehn Prozent zugenommen. Gleichzeitig machte sich auf der Ausgabenseite positiv bemerkbar, dass die Flüchtlingsbedingten Mehrausgaben deutlich geringer waren als die anfänglichen Schätzungen vermuten ließen. Ab dem Jahr 2020 könnten sich auf Grund der Neuregelungen der Bund-Länder-Finanzbeziehungen wieder zusätzliche finanzielle Handlungsspielräume ergeben. Dies setzt jedoch voraus, dass die Konsolidierungsbemühungen aktuell nicht nachlassen. Diese sollten allerdings nicht einseitig zu Lasten der Investitionsausgaben erfolgen. Eine weiterhin strenge Haushaltsdisziplin bei den konsumtiven Ausgaben sollte mit einem zukunftsorientierten Investitionsprogramm einhergehen.

### Öffentliche Finanzen des Stadtstaates Bremen (in Mio. Euro\*)

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Bereinigte Gesamteinnahmen**</b>	<b>3.836</b>	<b>4.081</b>	4.371	4.538	4.977	9,7%
Steuern	2.288	2.423	2.579	2.715	3.048	12,3%
Länderfinanzausgleich	568	565	663	659	709	7,5%
Bundesergänzungszuweisungen**	232	250	254	264	277	4,9%
Sonstige	747	844	874	900	943	4,8%
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>	<b>4.675</b>	<b>4.850</b>	<b>5.096</b>	<b>5.100</b>	<b>5.271</b>	<b>3,4%</b>
Personalausgaben	1.424	1.440	1.498	1.537	1.589	3,3%
Sozialleistungen	799	844	914	993	1.165	17,3%
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.299	1.328	1.370	1.412	1.463	3,6%
Investitionsausgaben	502	573	721	523	457	-12,7%
Zinsausgaben	650	665	594	634	598	-5,8%
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-839</b>	<b>-768</b>	<b>-725</b>	<b>-561</b>	<b>-294</b>	<b>-47,5%</b>
Schuldenstand***	19.293	19.978	19.851	21.437	21.074	-1,7%
Deckungsquote (in Prozent)	82,0	84,2	85,8	89,0	94,4	5,4#
Zins-Steuerquote (in Prozent)	21,1	20,5	17,0	17,4	14,8	-2,6#
Zinsausgabenquote (in Prozent)	13,9	13,7	11,7	12,4	11,3	-1,1#
Investitionsquote (in Prozent)	10,7	11,8	14,1	10,3	8,7	-1,6#
<b>Hebesätze (in Prozent)</b>						
Stadt Bremen Gewerbesteuer	440	440	460	460	460	0,0#
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0#
Grundsteuer B	580	580	580	580	695	115,0#
Stadt Bremerhaven Gewerbesteuer	395	395	435	435	460	25,0#
Grundsteuer A	220	220	220	220	250	30,0#
Grundsteuer B	530	530	530	530	645	115,0#

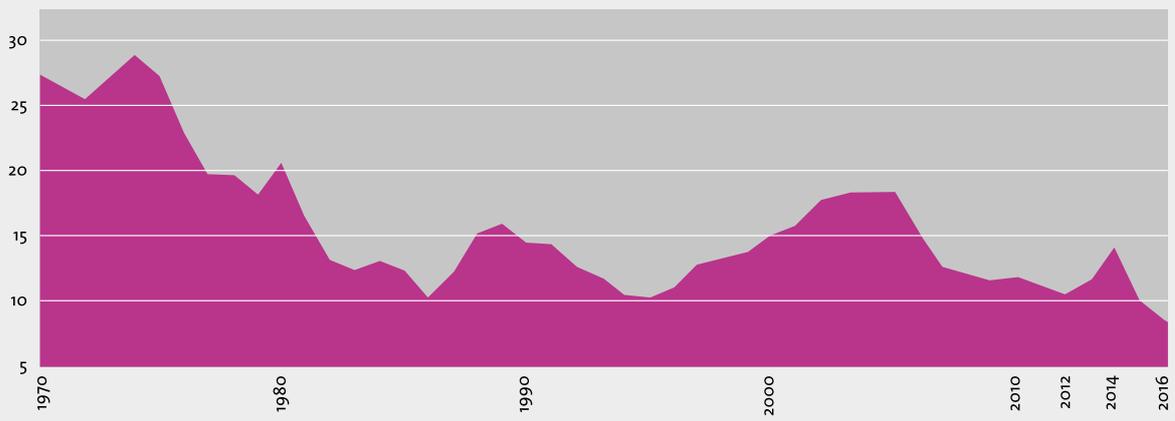
\* soweit nicht anders gekennzeichnet; \*\* Ohne Sanierungsbeträge; \*\*\* einschließlich Sondervermögen/Bremer Kapitaldienstfonds (BKF).

# Veränderungswerte in Prozentpunkten. Quelle: Die Senatorin für Finanzen.

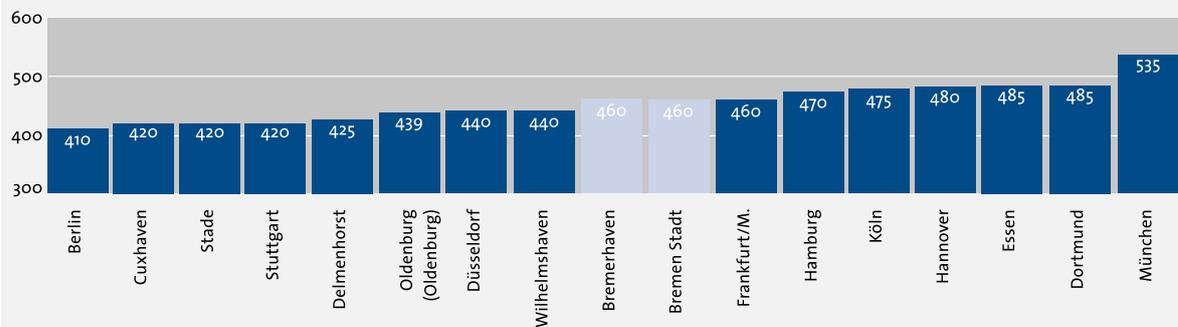
Bemerkenswert ist zudem, dass die Steuerhebesätze teilweise erhöht wurden. Der Gewerbesteuerhebesatz wurde in Bremerhaven um 25 Prozentpunkte heraufgesetzt. Damit liegt die Stadt im Vergleich mit anderen benachbarten Städten an der Spitze. Die

Hebesätze der Grundsteuer B wurden in beiden Städten sogar um jeweils +115 Prozentpunkte angehoben. Damit liegen die Steuerhebesätze für alle bebauten und bebaubaren Grundstücke in Bremen und Bremerhaven im Städtevergleich am oberen Ende.

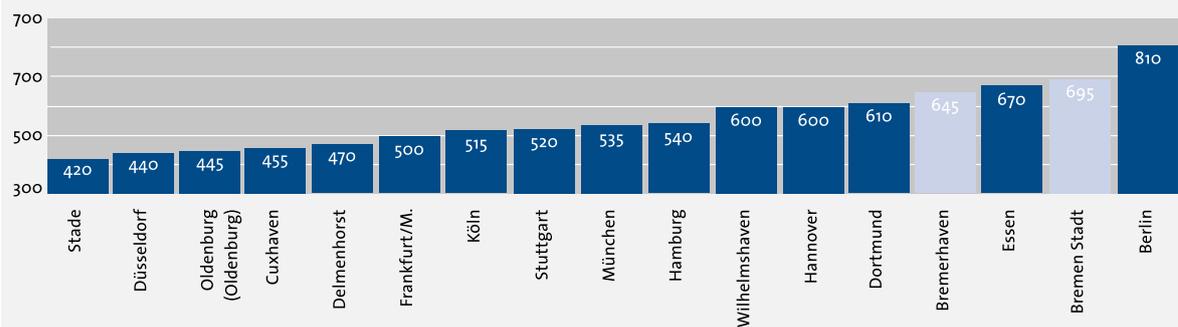
### Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben



### Gewerbesteuerhebesätze im Jahr 2016 (in Prozent)



### Hebesätze Grundsteuer B im Jahr 2016



Quelle: DIHK Berlin

## Bevölkerung

Die Zahl der bremischen Bevölkerung ist erneut gestiegen. Zu Beginn des Jahres 2016 wurden im Land Bremen fast 10.000 Einwohner mehr als im Jahr zuvor verzeichnet. Zu diesem Bevölkerungszuwachs hat allerdings auch maßgeblich die Flüchtlingsmigration beigetragen. Insgesamt fiel der Nettozuwachs

mit einem Plus von 3,5 Prozent in Bremerhaven besonders hoch aus. Die Stadt Bremen konnte ein Bevölkerungswachstum von 1,0 Prozent verbuchen. Im Vergleich zu anderen Großstädten stellt dies eine relativ geringe Zunahme der Bevölkerung dar.

### Bevölkerungsentwicklung im Land Bremen\*

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Land Bremen</b>	<b>652.182</b>	<b>654.774</b>	<b>657.391</b>	<b>661.888</b>	<b>671.489</b>	<b>1,5%</b>
Stadt Bremen	544.043	546.451	548.547	551.767	557.464	1,0%
Bremerhaven	108.139	108.323	108.844	110.121	114.025	3,5%

\* Daten jeweils zum 01.01.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

### Bevölkerungsentwicklung im Städtevergleich\*

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Deutschland</b>	<b>80.327.900</b>	<b>80.523.700</b>	<b>80.767.463</b>	<b>81.197.537</b>	<b>82.175.684</b>	<b>1,2%</b>
Berlin	3.326.002	3.375.222	3.421.829	3.469.849	3.520.031	1,4%
Hamburg	1.718.187	1.734.272	1.746.342	1.762.791	1.787.408	1,4%
München	1.364.920	1.388.308	1.407.836	1.429.584	1.450.381	1,5%
Köln	1.013.665	1.024.373	1.034.175	1.046.680	1.060.582	1,3%
Frankfurt am Main	676.533	687.775	701.350	717.624	732.688	2,1%
Stuttgart	591.015	597.939	604.297	612.441	623.738	1,8%
Düsseldorf	589.649	593.682	598.686	604.527	612.178	1,3%
Dortmund	571.403	572.087	575.944	580.511	586.181	1,0%
Essen	565.900	566.862	569.884	573.784	582.624	1,5%
<b>Bremen</b>	<b>544.043</b>	<b>546.451</b>	<b>548.547</b>	<b>551.767</b>	<b>557.464</b>	<b>1,0%</b>
Oldenburg (Oldenburg)	157.706	158.658	159.610	160.907	163.830	1,8%
<b>Bremerhaven</b>	<b>108.139</b>	<b>108.323</b>	<b>108.844</b>	<b>110.121</b>	<b>114.025</b>	<b>3,5%</b>
Wilhelmshaven	76.926	76.545	75.728	75.534	75.995	0,6%
Delmenhorst	73.364	73.588	74.052	74.804	76.323	2,0%

\* Kreisfreie Städte, Daten jeweils zum 01.01.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen.

# Immobilienpreise

**Laden- und Büromieten** Im Vergleich zu anderen ausgewählten Großstädten Deutschlands mit mehr als 500.000 Einwohnern sind Ladenflächen und Büroräume in der Stadt Bremen vergleichsweise günstig zu mieten. Die Ladenmieten im Geschäftskern sind (je nach Lage) in Bremen und Leipzig am günstigsten. Im Nebenkern sind nur die Mieten in

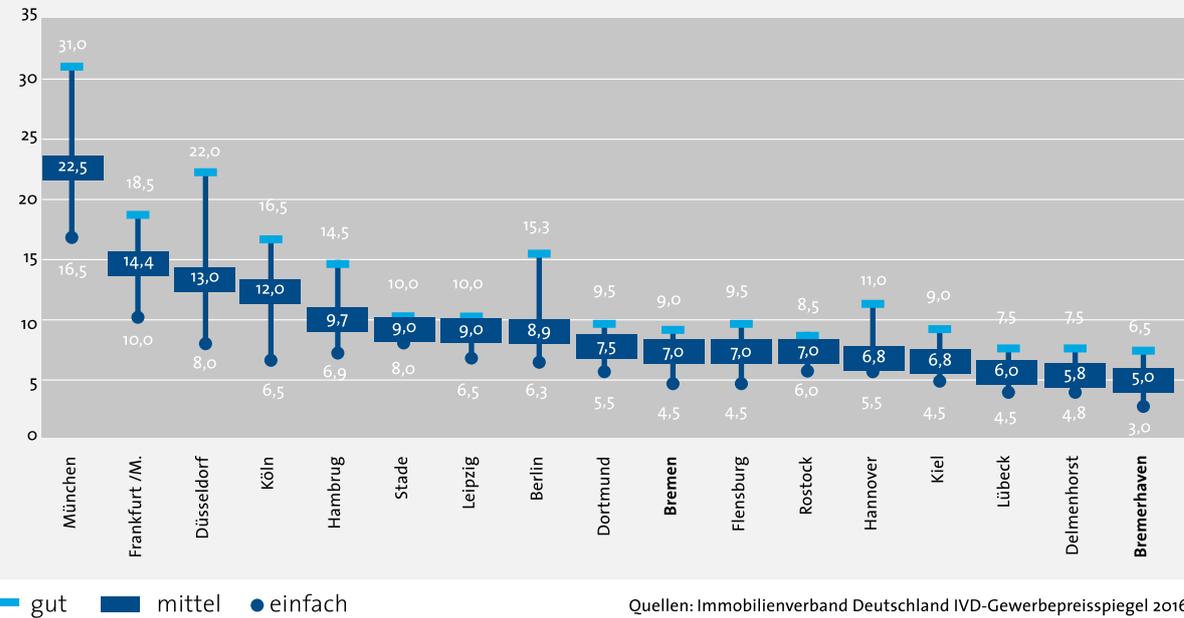
Hannover merklich niedriger als in Bremen. Bei den Büromieten weist Bremen zusammen mit Hannover die niedrigsten Niveaus aus. Die Laden- und Büromieten in Bremerhaven liegen im Vergleich zu einer Auswahl von kleineren und mittelgroßen Städten ebenfalls im unteren Bereich.

Ladenmieten nach Geschäftslage									
Monatliche Nettokaltmieten in Euro/m <sup>2</sup> ebenerdiger Ladenfläche									
	Geschäftskern				Nebenkern				Höchstmieten für Spitzenobjekte in Toplagen
	1A-Lage		1B-Lage		1A-Lage		1B-Lage		
	klein*	groß**	klein*	groß**	klein*	groß**	klein*	groß**	
München	410	320	170	110	110	40	35	23	–
Düsseldorf	280	150	40	20	40	20	10	8	–
Köln	260	130	45	24	25	12	7	6	–
Frankfurt/M.	240	200	90	40	55	40	20	18	300
Dortmund	220	120	20	15	24	15	8,5	6	–
Berlin	180	125	35	25	35	25	12	9	325
Hannover	160	80	25	14	15	10	7	5	200
Hamburg	130	90	37	21	27	21	16	11	270
<b>Bremen</b>	<b>125</b>	<b>80</b>	<b>30</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>150</b>
Leipzig	120	100	–	30	25	15	12	10	140
Lübeck	100	45	25	13	15	9,5	6	4	100
Rostock	80	50	–	–	–	–	8,5	7,5	90
Flensburg	75	55	23	17	11	8	6	4	85
Kiel	75	40	17	14	13	10	8,5	6	100
<b>Bremerhaven</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>12,5</b>	<b>12,5</b>	<b>10</b>	<b>7,5</b>	<b>6</b>	<b>45</b>
Delmenhorst	25	22	15	8	7	5	4,5	4	35
Wilhelmshaven	22	18	7	5	5	4,5	4,5	4,5	–

\* ca. 60 m<sup>2</sup>, \*\* ca. 150 m<sup>2</sup>.

Quellen: Immobilienverband Deutschland IVD-Gewerbepreisspiegel 2016/17.

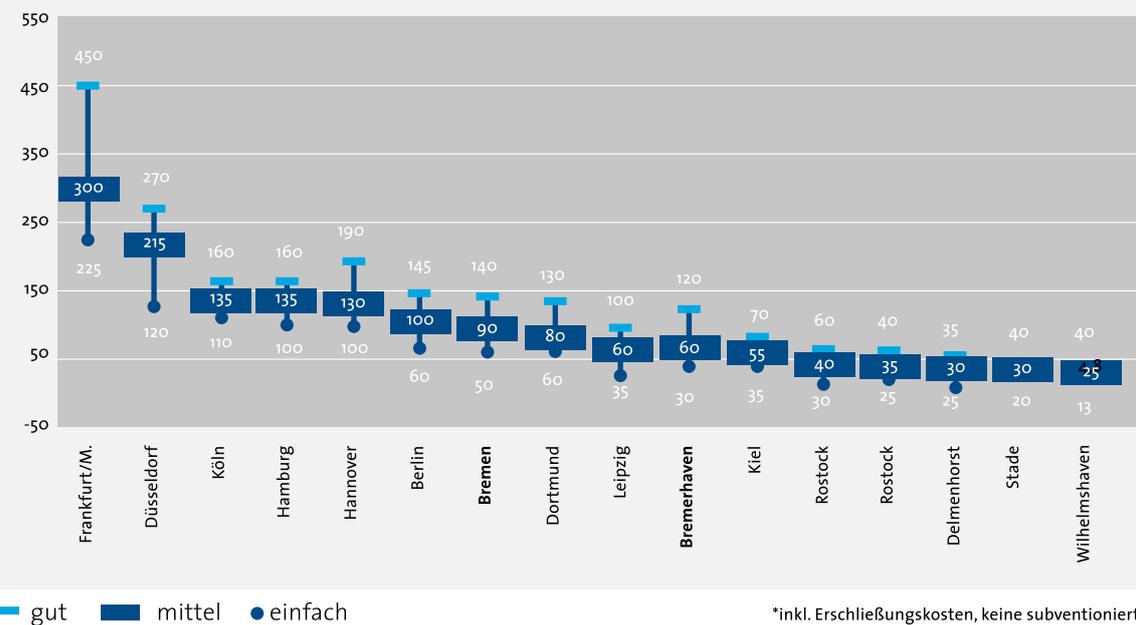
## Büromieten – Monatliche Nettokaltmieten nach Nutzungswert in Euro/m<sup>2</sup>



**Gewerbeflächen** Die Verkaufspreise für Gewerbeflächen in der Stadt Bremen liegen im Großstadtvergleich auf relativ niedrigem Niveau. In Dortmund und Leipzig sind Gewerbegrundstücke tendenziell aber noch günstiger zu haben. Bremerhaven weist

im Vergleich mit kleineren und mittelgroßen Städten vergleichsweise hohe Preise für Baugrundstücke im Gewerbegebiet auf. Vor allem Grundstücke mit hohem Nutzungswert sind deutlich teurer als in allen Vergleichsstädten.

## Baugrundstücke im Gewerbegebiet Verkaufspreise\* nach Nutzungswert in Euro/m<sup>2</sup>



## Arbeitsmarkt

Die gute Lage der bremischen Wirtschaft im Jahr 2016 hat sich auch positiv auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt. Die Arbeitslosenquote ist im Vorjahresvergleich um -0,4 Prozentpunkte gesunken. Das ist etwas mehr als im Bundesdurchschnitt (-0,3 Prozentpunkte). Das Niveau bleibt mit einer Quote von 10,5 Prozent im Bundesvergleich jedoch weiterhin hoch. Auch die Zahl der Arbeitslosen ist im Jahr 2016 merklich zurückgegangen, allerdings etwas weniger

als im Bundesdurchschnitt. Gleichzeitig ist im Land Bremen aber auch die Zahl der unbesetzten Stellen erneut deutlich gestiegen. Folglich stimmt das Qualifikationsprofil der Arbeitssuchenden oftmals nicht mit den Anforderungen der Unternehmen überein. Insgesamt präsentierte sich die Arbeitsmarktentwicklung in beiden Landesstädten ähnlich, die Arbeitslosenquote bleibt in Bremerhaven aber auf einem deutlich höheren Niveau.

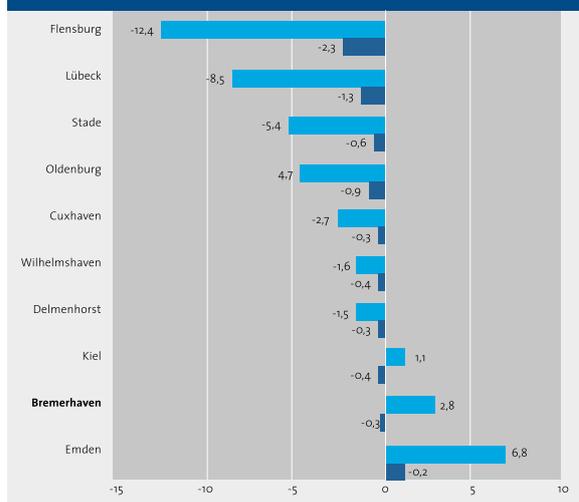
### Arbeitslose und offene Stellen im Land Bremen 2012 bis 2016

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Arbeitslosenquote*</b>	<b>11,2</b>	<b>11,1</b>	<b>10,9</b>	<b>10,9</b>	<b>10,5</b>	<b>-0,4%</b>
Stadt Bremen	10,5	10,4	10,1	10,1	9,7	-0,4%
Stadt Bremerhaven	14,9	14,6	14,7	15,1	14,6	-0,5%
<b>Deutschland</b>	<b>6,8</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	<b>6,4</b>	<b>6,1</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Arbeitslose</b>	<b>36.828</b>	<b>37.198</b>	<b>37.091</b>	<b>37.355</b>	<b>36.393</b>	<b>-2,6%</b>
Stadt Bremen	28.523	28.879	28.609	28.597	27.856	-2,6%
Stadt Bremerhaven	8.305	8.319	8.482	8.758	8.537	-2,5%
<b>Deutschland</b>	<b>2.897.126</b>	<b>2.950.338</b>	<b>2.898.388</b>	<b>2.794.664</b>	<b>2.690.975</b>	<b>-3,7%</b>
<b>gemeldete Stellen**</b>	<b>4.819</b>	<b>4.593</b>	<b>4.742</b>	<b>5.452</b>	<b>6.382</b>	<b>17,1%</b>
Stadt Bremen	3.986	3.758	3.911	4.454	5.226	17,3%
Stadt Bremerhaven	832	836	830	999	1.156	15,7%
<b>Deutschland***</b>	<b>477.528</b>	<b>456.975</b>	<b>490.310</b>	<b>568.743</b>	<b>655.490</b>	<b>15,3%</b>

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen umfasst ab Berichtsmont Juli 2014 auch die Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen). Die Revision erfolgt rückwirkend bis einschließlich Berichtsmont Januar 2013. \* In Prozent aller zivilen Erwerbspersonen, \*\* Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von

mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden, \*\*\* Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils Jahresdurchschnitte.

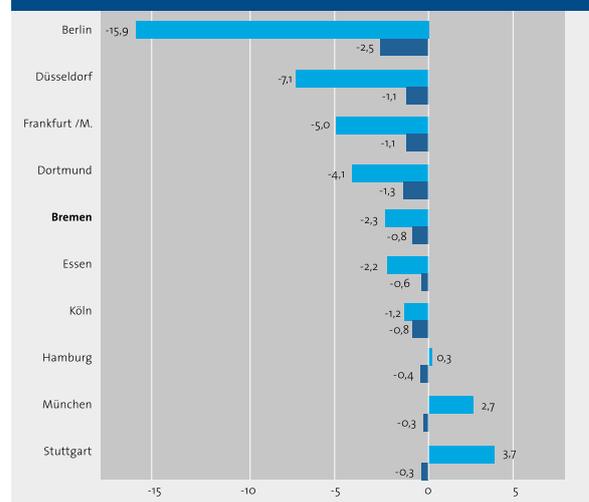
Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2016 gegenüber 2012  
Bremerhaven im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)  
■ Arbeitslosenquote (Veränderungen in Prozentpunkten)  
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle:  
Bundesagentur  
für Arbeit

Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2016 gegenüber 2012  
Stadt Bremen im Städtevergleich



■ Arbeitslose (Veränderung in Prozent)  
■ Arbeitslosenquote (Veränderungen in Prozentpunkten)  
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle:  
Bundesagentur  
für Arbeit

## Beschäftigung

Der positive Beschäftigungstrend der Vorjahre hat sich im Jahr 2016 noch einmal verstärkt. Mit einem Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse um 2,5 Prozent lag die Entwicklung im Land Bremen oberhalb des Bundesdurchschnitts (2,0 Prozent). In der Stadt Bremen lag der Zuwachs bei 2,7 Prozent und in Bremerhaven bei 1,5 Prozent. In der Stadt Bremen wurde das Beschäftigungswachstum vor allem von der Industrie sowie den sonstigen

öffentlichen und privaten Dienstleistern getrieben. In Bremerhaven hat die Beschäftigung im Baugewerbe und im Gastgewerbe besonders stark zugenommen. Die gesamte Erwerbstätigkeit ist mit einer Rate von 1,1 Prozent ebenfalls kräftiger gewachsen als im Vorjahr. Dass hier die Dynamik leicht unter dem Bundesdurchschnitt (1,2 Prozent) war, lag vor allem am weniger stark gewachsenen Bereich der marginalen Beschäftigung.

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Land Bremen 2012 bis 2016

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Land Bremen (in Tsd.)</b>	<b>299,3</b>	<b>301,3</b>	<b>306,4</b>	<b>311,2</b>	<b>319,0</b>	<b>2,5%</b>
davon: Produzierendes Gewerbe*	61,1	60,7	59,4	59,1	61,4	3,9%
Baugewerbe	11,7	11,7	11,7	11,9	12,5	4,7%
Handel**	39,7	38,6	39,1	39,6	39,5	-0,3%
Verkehr und Lagerei	33,6	33,9	34,1	34,3	34,8	1,5%
Gastgewerbe	8,2	8,3	8,6	9,5	9,7	2,4%
Öffentliche und private Dienstleister	144,7	147,9	153,2	156,6	161,0	2,8%
<b>Stadt Bremen (in Tsd.)</b>	<b>249,8</b>	<b>251,6</b>	<b>256,2</b>	<b>260,4</b>	<b>267,5</b>	<b>2,7%</b>
davon: Produzierendes Gewerbe*	52,7	51,9	50,6	50,3	52,8	5,0%
Baugewerbe	9,6	9,4	9,5	9,7	9,9	2,2%
Handel**	33,4	32,5	32,9	33,0	32,9	-0,4%
Verkehr und Lagerei	25,7	26,0	26,3	26,4	26,7	1,3%
Gastgewerbe	6,9	7,0	7,3	8,1	8,1	0,2%
Öffentliche und private Dienstleister	121,4	124,6	129,5	132,8	136,9	3,1%
<b>Stadt Bremerhaven (in Tsd.)</b>	<b>49,4</b>	<b>49,7</b>	<b>50,2</b>	<b>50,8</b>	<b>51,5</b>	<b>1,5%</b>
davon: Produzierendes Gewerbe*	8,4	8,7	8,8	8,7	8,6	-2,0%
Baugewerbe	2,1	2,3	2,3	2,2	2,5	15,6%
Handel**	6,3	6,1	6,2	6,5	6,6	0,6%
Verkehr und Lagerei	7,9	8,0	7,8	7,9	8,1	2,3%
Gastgewerbe	1,3	1,3	1,3	1,5	1,7	14,5%
Öffentliche und private Dienstleister	23,3	23,3	23,7	23,9	24,1	0,8%
<b>Deutschland (in Tsd.)</b>	<b>29.280,0</b>	<b>29.615,7</b>	<b>30.174,5</b>	<b>30.771,3</b>	<b>31.373,7</b>	<b>2,0%</b>
davon: Produzierendes Gewerbe*	7.069,5	7.091,4	7.155,8	7.202,8	7.244,5	0,6%
Baugewerbe	1.663,1	1.671,5	1.697,0	1.711,8	1.746,7	2,0%
Handel**	4.151,6	4.144,7	4.180,1	4.253,5	4.303,6	1,2%
Verkehr und Lagerei	1.484,4	1.512,3	1.555,3	1.608,3	1.655,2	2,9%
Gastgewerbe	888,9	907,7	939,2	994,7	1.026,4	3,2%
Öffentliche und private Dienstleister	13.784,1	14.045,5	14.397,1	14.750,7	15.149,5	2,7%

\*Ohne Baugewerbe, \*\* Handel inkl. Instandhaltung und Reparatur Kfz.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum Stichtag 30.6.

### Erwerbstätige im Land Bremen 2012 bis 2016 (in Tausend)

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Land Bremen</b>	<b>415,1</b>	<b>416,0</b>	<b>418,3</b>	<b>419,9</b>	<b>424,3</b>	<b>1,1%</b>
Deutschland	42.060	42.328	42.662	43.057	43.595	1,2%

Quelle: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder«, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

## Pendlerverflechtung

Die bremische Wirtschaft ist ein Jobmotor für die gesamte Metropolregion. Rund 42 Prozent ihrer sozialversicherten Beschäftigten haben ihren Wohnort außerhalb des Landes Bremen. Zwar hat die Zahl der Auspendler (+5,8 Prozent) im Jahr 2016 prozentual erneut stärker zugenommen als die der Einpendler (+ 3,4 Prozent). In der Summe hat sich der Pendler-

saldo aber weiter erhöht (+2,1 Prozent). Die meisten Einpendler der Stadt Bremen wohnen im Landkreis Osterholz, gefolgt von Diepholz, Verden und Delmenhorst. In Bremerhaven kommen etwas über 70 Prozent der Einpendler aus dem die Stadt umschließenden Landkreis Cuxhaven. Knapp acht Prozent der Einpendler wohnen in der Stadt Bremen.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (in Tausend)

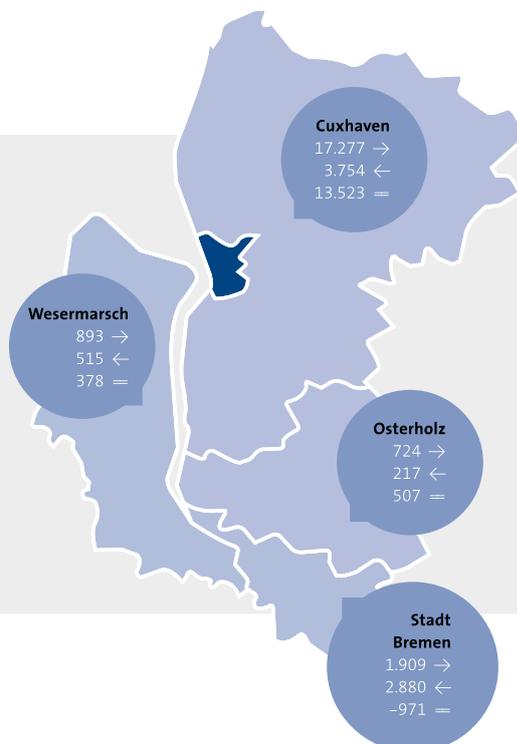
	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Land Bremen</b>						
Einpendler	125,7	126,1	128,0	130,2	134,6	3,4%
Auspendler	41,2	42,2	43,9	46,0	48,7	5,8%
Saldo	84,4	83,8	84,0	84,2	86,0	2,1%
<b>Stadt Bremen</b>						
Einpendler	106,8	107,2	109,0	110,9	115,0	3,7%
Auspendler	36,5	37,4	38,8	40,5	42,7	5,4%
Saldo	70,3	69,9	70,2	70,4	72,3	2,7%
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Einpendler	23,2	23,3	23,4	23,8	24,4	2,6%
Auspendler	9,1	9,3	9,6	10,0	10,8	7,6%
Saldo	14,1	14,0	13,8	13,8	13,6	-1,1%
<b>von Bremen nach Bremerhaven</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,9</b>	<b>4,8%</b>
<b>von Bremerhaven nach Bremen</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,9</b>	<b>7,5%</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

### Pendlerverflechtungen Bremerhaven

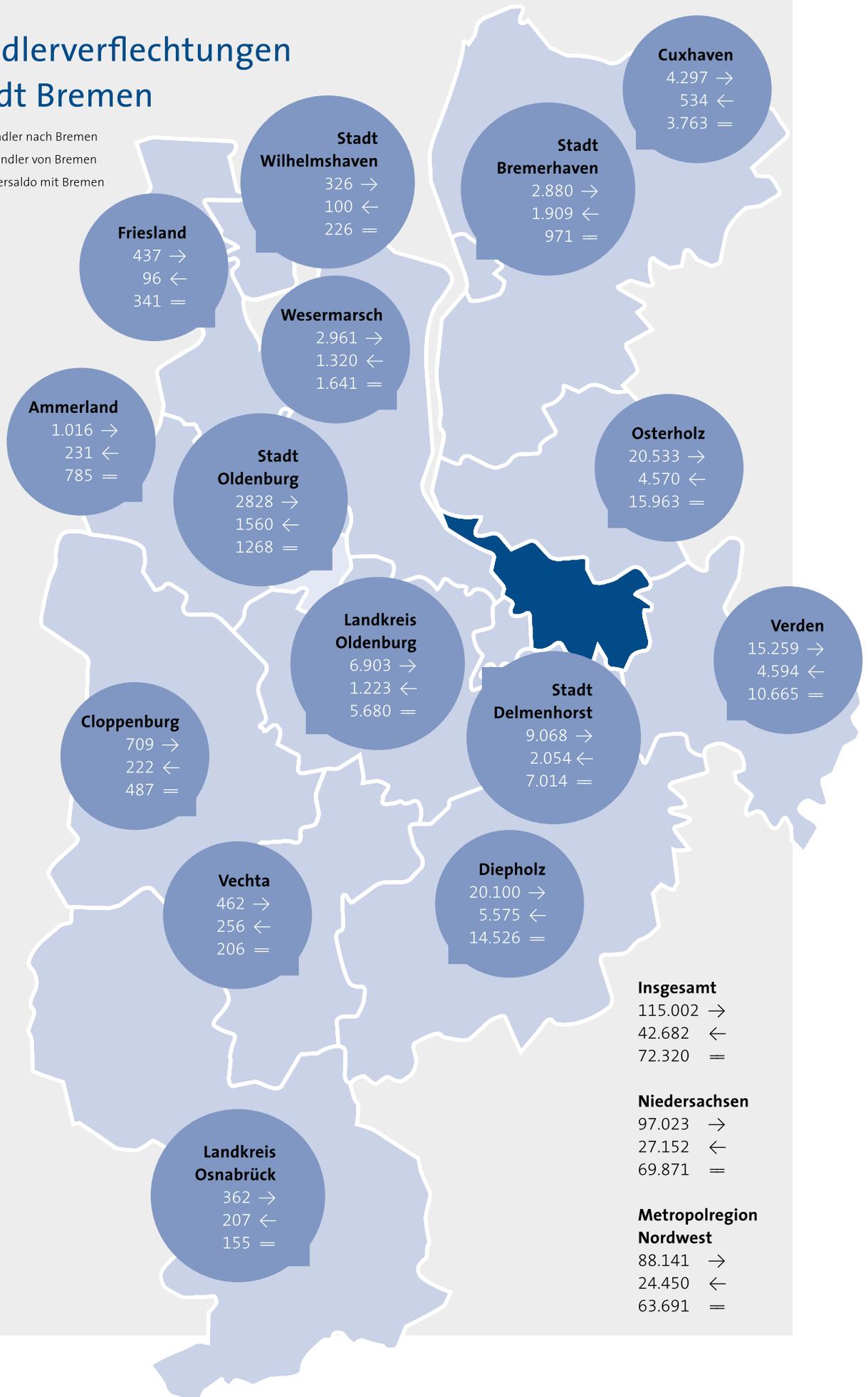
- Einpendler nach Bremerhaven
- ← Auspendler von Bremerhaven
- = Pendlersaldo mit Bremerhaven

Insgesamt	Niedersachsen
24.430 →	20.787 →
10.787 ←	6.028 ←
13.643 =	14.759 =



# Pendlerverflechtungen Stadt Bremen

→ Einpendler nach Bremen  
 ← Auspendler von Bremen  
 = Pendlersaldo mit Bremen



## Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Land Bremen ist im Jahr 2016 erneut deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig waren aber auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen und die der Unternehmensinsolvenzen rückläufig. Bezogen auf die Anzahl der Unterneh-

men war die Abnahme der Insolvenzen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt relativ gering. Allerdings waren durch die Insolvenzen im Land Bremen im Jahr 2016 erheblich weniger Beschäftigte (519 Personen) betroffen als noch im Vorjahr (2.912 Personen).

### Gewerbeanzeigen

	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2015	2016	Veränderung 2015/16	2015	2016	Veränderung 2015/16
	Stadt Bremen	4.129	3.505	-15,1%	3.549	3.100
Bremerhaven	1.182	936	-20,8%	1.157	1.099	-5,0%
Land Bremen	5.311	4.441	-16,4%	4.706	4.199	-10,8%
Deutschland	706.876	685.373	-3,0%	675.511	651.739	-3,5%

### Unternehmensinsolvenzen (einschließlich Kleingewerbe) im Land Bremen und in Deutschland im Jahr 2016

	Beantragte Verfahren		Verfahren insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Betroffene Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen in Mill. EUR
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	2016	2015			
Land Bremen	133	80	213	218	-2,3%	519	423
Deutschland	15.814	5.704	21.518	23.101	-6,9%	108.973	27.376

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen.

## Wirtschaftsleistung

Die bremische Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2016 preisbereinigt um 2,2 Prozent gestiegen. Damit weist das Land Bremen im Bundesvergleich (+1,9 Prozent) erneut ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum auf. Im Vergleich mit den anderen

Bundesländern ist nur die Wirtschaft in Berlin und Sachsen schneller gewachsen. Bremen folgt gleich auf mit Baden-Württemberg auf dem dritten Platz. Wachstumstreiber der bremischen Wirtschaft war das Produzierende Gewerbe.

### Bruttowertschöpfung im Land Bremen 2012 bis 2016

	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2012	2013	2014	2015	2016	2016
Alle Wirtschaftszweige	2,8%	-0,7%	0,0%	1,9%	2,2%	29.050
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	131,5%	28,9%	-52,0%	6,7%	-5,9%	14
Produzierendes Gewerbe*	5,7%	-2,5%	2,5%	2,5%	6,8%	8.201
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, IuK**	4,2%	-2,1%	-3,8%	0,2%	0,0%	7.448
Finanz- und Unternehmensdienstl., Wohnungswesen	0,4%	4,1%	1,4%	1,8%	0,6%	7.193
Öffentliche und Sonstige Dienstleister	-0,4%	-1,9%	0,6%	3,3%	1,0%	6.194

\*Inklusive Baugewerbe, \*\* Informations- und Kommunikationsdienstleister.

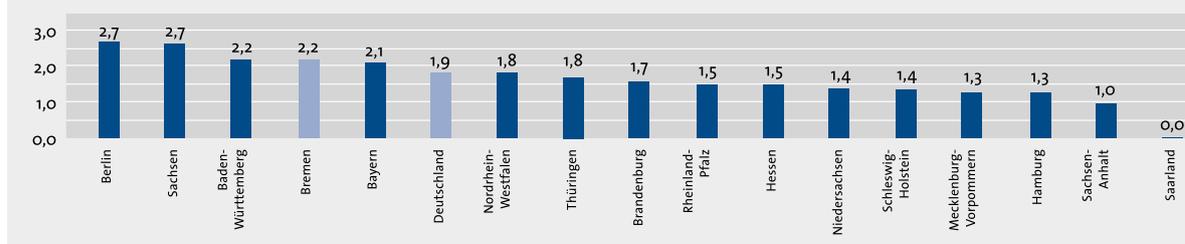
### Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2012 bis 2016

Bruttoinlandsprodukt	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2012	2013	2014	2015	2016	2016
Land Bremen	2,7%	-0,7%	0,1%	2,1%	2,2%	32.259
Deutschland	0,5%	0,5%	1,6%	1,7%	1,9%	3.132.670

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland)						
	2012	2013	2014	2015	2016	2016
Land Bremen	2,7%	-0,9%	-0,3%	1,6%	-	-
Deutschland	0,5%	-0,1%	0,8%	0,8%	-	-

### Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Bundesvergleich 2016 gegenüber 2015 (preisbereinigt, in Prozent)



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.



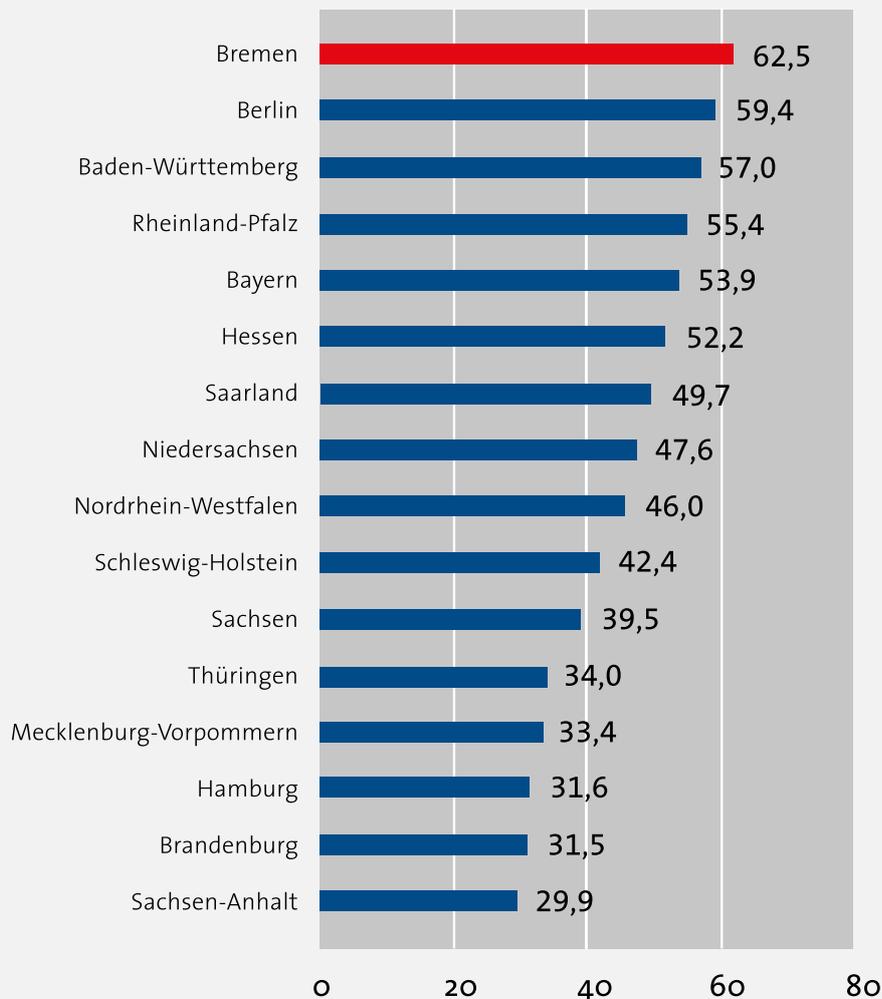
# Branchendaten

## Industrie

Die Industrie gehörte im Jahr 2016 zu den Wachstumstreibern der bremischen Wirtschaft. In den Betrieben mit 50 Mitarbeitern und mehr ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Prozent gestiegen. Abweichend von dieser Entwicklung wird in Bremerhaven ein rückläufiger Industrieumsatz verbucht. Dies liegt jedoch auch an hohen Umsatzzahlen aus dem Jahr 2015, welche durch Sonder-

effekte in der Offshore-Windbranche bedingt wurden. Besonders große Umsatzzuwächse konnten im Ausland erzielt werden. Das Land Bremen weist wieder die höchste Exportquote in der Industrie aus. Die gute wirtschaftliche Lage hat sich auch positiv auf die Beschäftigungsentwicklung ausgewirkt. Die Industriebeschäftigung stieg um 1,3 Prozent.

### Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz 2016 der Industrie in Prozent (Exportquote)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

## Industrieentwicklung im Land Bremen

Veränderung

Verarbeitendes Gewerbe*	2012	2013	2014	2015	2016	2015/16
<b>Zahl der berichtenden Betriebe</b>	<b>148</b>	<b>148</b>	<b>150</b>	<b>146</b>	<b>135</b>	<b>-7,8%</b>
<b>Stadt Bremen</b>	<b>119</b>	<b>120</b>	<b>121</b>	<b>117</b>	<b>107</b>	<b>-8,9%</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>-3,4%</b>
<b>Umsatz (in Mio. Euro)</b>	<b>24.256</b>	<b>22.488</b>	<b>22.784</b>	<b>23.752</b>	<b>26.975</b>	<b>13,6%</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	5.223	4.581	4.400	4.078	3.893	-4,5%
Investitionsgüterproduzenten	16.472	15.770	16.173	17.429	20.841	19,6%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	2.561	2.137	2.211	2.245	2.241	-0,2%
<b>ausgewählte Branchen</b>						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3.240	2.769	2.749	2.633	2.594	-1,5%
darunter: Fischverarbeitung	754	763	794	774	841	8,6%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	895	841	823	887	905	2,0%
Hersteller von Metallerzeugnissen	805	1.334	880	803	922	14,8%
Maschinenbau	682	701	675	1.052	766	-27,2%
Fahrzeugbau	14.179	13.014	13.864	14.723	18.411	25,1%
darunter: Schiff- und Bootsbau	1.055	954	833	640	781	22,1%
<b>Stadt Bremen</b>	<b>23.044</b>	<b>21.073</b>	<b>21.620</b>	<b>22.353</b>	<b>25.731</b>	<b>15,1%</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>1.212</b>	<b>1.415</b>	<b>1.164</b>	<b>1.399</b>	<b>1.244</b>	<b>-11,1%</b>
<b>Auslandsumsatz (in Mio. Euro)</b>	<b>13.048</b>	<b>12.732</b>	<b>13.108</b>	<b>13.553</b>	<b>16.853</b>	<b>24,3%</b>
<b>Stadt Bremen</b>	<b>12.812</b>	<b>12.483</b>	<b>12.852</b>	<b>13.314</b>	<b>16.596</b>	<b>24,7%</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>236</b>	<b>249</b>	<b>256</b>	<b>239</b>	<b>257</b>	<b>7,2%</b>
<b>Beschäftigte (Gesamt)</b>	<b>47.873</b>	<b>47.805</b>	<b>48.076</b>	<b>47.488</b>	<b>48.082</b>	<b>1,3%</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	8.197	8.913	7.880	7.802	7.662	-1,8%
Investitionsgüterproduzenten	32.521	32.082	33.479	33.212	34.377	3,5%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	7.155	6.810	6.717	6.474	6.043	-6,7%
<b>ausgewählte Branchen</b>						
Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	7.385	7.068	6.877	6.448	6.079	-5,7%
darunter: Fischverarbeitung	1.952	1.920	1.941	1.952	1.945	-0,3%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	1.114	1.144	1.194	1.190	1.168	-1,9%
Hersteller von Metallerzeugnissen	4.182	4.240	4.186	3.925	3.716	-5,3%
Maschinenbau	4.326	3.485	4.201	4.113	4.239	3,1%
Fahrzeugbau	20.976	21.356	21.756	21.965	23.164	5,5%
darunter: Schiff- und Bootsbau	737	959	972	1.010	1.044	3,4%
<b>Stadt Bremen</b>	<b>42.604</b>	<b>42.433</b>	<b>42.783</b>	<b>42.521</b>	<b>43.107</b>	<b>1,4%</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>2.262</b>	<b>5.373</b>	<b>5.293</b>	<b>4.967</b>	<b>4.975</b>	<b>0,2%</b>
<b>Löhne und Gehälter (in Mio. Euro)</b>	<b>2.443</b>	<b>2.523</b>	<b>2.626</b>	<b>2.636</b>	<b>2.745</b>	<b>4,1%</b>
<b>Stadt Bremen</b>	<b>2.263</b>	<b>2.332</b>	<b>2.437</b>	<b>2.454</b>	<b>2.566</b>	<b>4,6%</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>181</b>	<b>191</b>	<b>188</b>	<b>182</b>	<b>179</b>	<b>-1,7%</b>
<b>geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)</b>	<b>74.492</b>	<b>74.796</b>	<b>74.556</b>	<b>74.197</b>	<b>74.015</b>	<b>-0,2%</b>
<b>Stadt Bremen</b>	<b>65.539</b>	<b>65.479</b>	<b>65.484</b>	<b>65.597</b>	<b>65.374</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>8.953</b>	<b>9.317</b>	<b>9.072</b>	<b>8.600</b>	<b>8.641</b>	<b>0,5%</b>

\* Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

\*\* Hierin enthalten sind Hersteller von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern sowie von Energie.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

# Baugewerbe

Das Baugewerbe präsentierte sich im Jahr 2016 in einer blendenden Verfassung. Die Bautätigkeit im Gebäudebereich ist im Jahr 2016 erneut gestiegen, auch wenn die Zahl der Baugenehmigungen sowie der Baufertigstellungen etwas weniger stark gewachsen ist als noch im Vorjahr. Umsatz und

Beschäftigung haben in allen Bereichen des Baugewerbes zugelegt. Die hohen Veränderungsdaten des Jahres 2016 gegenüber dem Vorjahr beruhen zum Teil aber auch auf einem rein statistischen Effekt. Insgesamt wurden dem Baugewerbe im Jahr 2016 mehr Betriebe zugerechnet als zuvor.

Bautätigkeit im Land Bremen						
	2012**	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Baugenehmigungen*</b>	<b>1.477</b>	<b>1.696</b>	<b>1.846</b>	<b>2.435</b>	<b>2.518</b>	<b>3,4 %</b>
darunter Wohnungsbau	1.469	1.652	1.761	2.352	2.476	5,3 %
darunter Nichtwohnbau	8	44	85	83	42	-49,4 %
<b>Baufertigstellungen*</b>	<b>3.286</b>	<b>1.074</b>	<b>1.306</b>	<b>1.671</b>	<b>1.840</b>	<b>10,1 %</b>
darunter Wohnungsbau	3.160	1.075	1.273	1.660	1.747	5,2 %
darunter Nichtwohnbau	126	-1	33	11	93	745,5 %
<b>Wohnungsgebäudebestand**</b>	<b>136.972</b>	<b>137.368</b>	<b>137.784</b>	<b>138.354</b>	-	-
darin Wohnungen	340.212	341.187	342.434	334.074	-	-
Wohnfläche (in 100 m <sup>2</sup> )	272.855	273.976	275.223	276.956	-	-

\*Für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

\*\* Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 konnte in der Stadtgemeinde Bremen festgestellt werden, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der aktuellen Bautätigkeit.

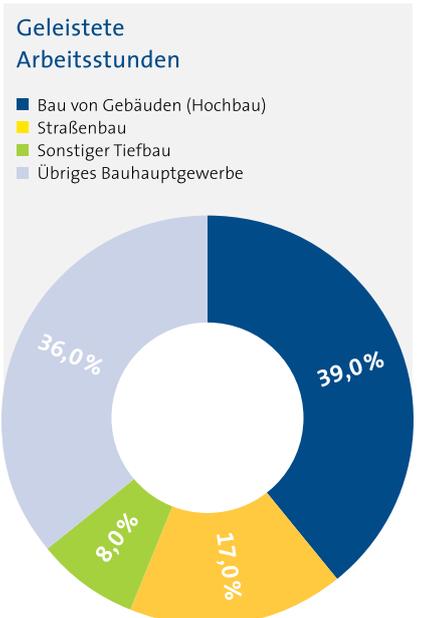
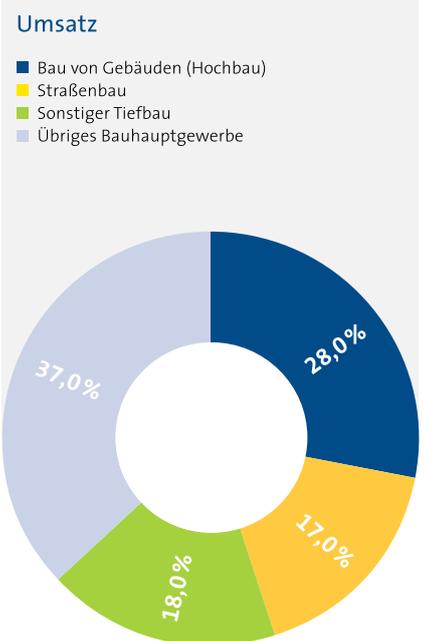
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

Baugewerbe* im Land Bremen						
	2012	2013	2014	2015	2016**	Veränderung 2015/16**
<b>Umsatz (in Mio. Euro)</b>	<b>532</b>	<b>550</b>	<b>458</b>	<b>492</b>	<b>656</b>	<b>33,3 %</b>
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	118	123	107	122	180	47,5 %
Straßenbau	109	99	102	93	113	21,5 %
Sonstiger Tiefbau	60	88	62	59	118	100,0 %
Übriges Bauhauptgewerbe	245	240	187	218	245	12,4 %
<b>Beschäftigte</b>	<b>3.566</b>	<b>3.494</b>	<b>3.029</b>	<b>3.232</b>	<b>4.572</b>	<b>41,5 %</b>
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in Tsd.)</b>	<b>4.065</b>	<b>4.291</b>	<b>3.664</b>	<b>4.096</b>	<b>4.825</b>	<b>17,8 %</b>
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	1.186	1.399	1.150	1.308	1.858	42,0 %
Straßenbau	835	811	796	807	811	0,5 %
Sonstiger Tiefbau	225	273	158	297	406	36,7 %
Übriges Bauhauptgewerbe	1.819	1.808	1.560	1.684	1.750	3,9 %

\* Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau.

\*\* Auf Grund einer Erweiterung der Grundgesamtheit der Betriebe im Jahr 2016 beruhen die hohen Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr 2015 zum Teil auf einem statistischen Effekt.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.



## Groß- und Einzelhandel

**Umsatz und Beschäftigung** Die Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im bremischen Groß- und Einzelhandel präsentiert sich im Jahr 2016 uneinheitlich. Während die Einzelhändler ein Umsatzplus von 1,7 Prozent erzielten, ging der Umsatz im Großhandel um 6,9 Prozent zurück. Bei der Beschäftigung war die Entwicklung genau umgekehrt. Die Groß-

händler haben ihren Personalbestand insgesamt um 1,7 Prozent erhöht. Gleichzeitig ging die Beschäftigung im Einzelhandel um 1,6 Prozent zurück. Der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen weist eine positive Umsatzentwicklung (+3,0 Prozent) und einen in etwa konstanten Beschäftigungsstand (-0,2 Prozent) aus.

### Umsatzentwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	Preisbereinigte Veränderung 2015/16
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1,7%
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	-6,9%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,0%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

### Beschäftigungsstand und -entwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>4.990</b>	<b>4.982</b>	<b>-0,2%</b>
<b>Großhandel*</b>	<b>14.030</b>	<b>14.266</b>	<b>1,7%</b>
Handelsvermittlung	2.527	2.712	7,3%
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	158	147	-7,0%
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2.390	2.392	0,1%
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1.956	1.979	1,2%
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	169	183	8,3%
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	1.844	1.878	1,8%
Sonstiger Großhandel	3.204	3.230	0,8%
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1.782	1.745	-2,1%
<b>Einzelhandel*</b>	<b>20.526</b>	<b>20.203</b>	<b>-1,6%</b>
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art**	6.560	6.065	-7,5%
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren**	2.280	2.332	2,3%
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	428	430	0,5%
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik**	1.082	1.120	3,5%
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf**	1.996	1.963	-1,7%
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren**	949	954	0,5%
Einzelhandel mit sonstigen Gütern**	6.725	6.807	1,2%
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	28	26	-7,1%
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	486	506	4,1%

\* Ohne Handel mit Kfz. \*\* In Verkaufsräumen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.06.

**Kaufkraftkennziffern** Die Kaufkraft der Bürger im Land Bremen lag im Jahr 2016 insgesamt unterhalb des Bundesdurchschnitts. Pro Einwohner ist auch die für den Einzelhandel zur Verfügung stehende Kaufkraft vergleichsweise gering. In der Stadt Bremen notiert die einzelhandelsrelevante Kaufkraft bei einem Indexwert von 98,2 nur knapp unterhalb des Durchschnitts. In Bremerhaven lag die einzelhandelsrelevante Kaufkraft je Einwohner bei 87,1 Prozent

des bundesdeutschen Niveaus. In beiden Städten profitiert der Einzelhandel jedoch davon, dass mehr Kunden von außerhalb in Bremen und Bremerhaven einkaufen. In der Summe schöpfen beide Einzelhandelsstandorte deutlich mehr Kaufkraft aus anderen Regionen ab als umgekehrt. Dies drückt sich in vergleichsweise hohen Einzelhandelszentralitäten an den Standorten Bremen (119,4) und Bremerhaven (140,7) aus.

Kaufkraftkennziffern		Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen	Deutschland
Kaufkraft allgemein*	in Mio. Euro	11.799	1.964	13.763	1.810.400
	Euro je Einwohner	21.108	17.737	20.550	22.066
	Index (Deutschland=100)	95,7	80,4	93,1	100,0
Einzelhandelsrelevante Kaufkraft**	in Mio. Euro	3.560	625	4.186	532.035
	Euro je Einwohner	6.369	5.674	6.249	6.485
	Index (Deutschland=100)	98,2	87,1	96,4	100,0
Einzelhandelsumsatz***	in Mio. Euro	3.789	784	4.573	474.260
	Euro je Einwohner	6.778	7.080	6.828	5.780
	Index (Deutschland=100)	117,3	122,5	118,1	100,0
Einzelhandelszentralität****	Index (Deutschland=100)	119,4	140,7	122,6	100,0

\* Verfügbares Nettoeinkommen (inklusive Transferleistungen).

\*\* Der Anteil der allgemeinen Kaufkraft, die im Einzelhandel ausgegeben wird.

\*\*\* Tatsächlicher im örtlichen Einzelhandel getätigter Umsatz gemessen am Einkaufsort.

\*\*\*\* Relation aus Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelsrelevanter Kaufkraft. Der Index gibt an, ob in der Summe mehr Kaufkraft aus anderen Regionen zufließt (Index > 100), oder mehr an diese abfließt (Index < 100).

Quelle: Michael Bauer Research GmbH.

## Außenhandel

**Einfuhr** Die wertmäßige Einfuhr des Landes Bremen ist im Jahr 2016 leicht zurückgegangen. Besonders stark geschrumpft sind die Einfuhren aus Großbritannien (-72,4 Prozent), welches im Jahr 2015 noch Platz eins unter den europäischen Herkunftsländern belegte und aktuell auf Platz zwölf abgerutscht ist. Die Ursache für diesen Rückgang liegt vor allem an Importschwankungen im Bereich

der Luftfahrtindustrie. Nach wie vor stammt mehr als die Hälfte der Warenimporte aus europäischen Herkunftsländern. Einzeln betrachtet ist China weiterhin das bedeutendste Herkunftsland bremscher Importe aus Übersee, gefolgt von den USA. Beide Länder konnten ihre Exporte nach Deutschland leicht erhöhen.

Einfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen*										
Warenbenennung	2012		2013		2014		2015		2016	
	1.000 t.	Mio. Euro								
Nahrungsmittel										
tierischen Ursprungs	545	1.116	461	1.091	507	1.154	417	1.117	478	1.135
Nahrungsmittel										
pflanzlichen Ursprungs	991	759	1.061	786	1.216	783	1.136	803	1.265	866
Genussmittel	752	2.045	663	1.610	682	1.799	698	1.791	780	1.777
Rohstoffe	6.228	843	7.171	863	6.990	785	7.393	679	8.216	731
Halbwaren	2.248	1.392	2.283	1.399	2.603	1.526	2.832	1.411	2.115	919
Vorzeugnisse	981	1.034	873	948	843	924	912	1.023	936	1.046
Enderzeugnisse	672	6.406	606	6.697	637	6.239	580	6.459	634	6.313
Rückwaren und										
Ersatzlieferungen	146	266	174	303	173	311	190	341	286	502
<b>Gesamt</b>	<b>12.564</b>	<b>13.862</b>	<b>13.290</b>	<b>13.679</b>	<b>13.651</b>	<b>13.522</b>	<b>14.157</b>	<b>13.623</b>	<b>14.710</b>	<b>13.288</b>

\* Verfügbares Nettoeinkommen (inklusive Transferleistungen).

\*\* Der Anteil der allgemeinen Kaufkraft, die im Einzelhandel ausgegeben wird.

\*\*\* Tatsächlicher im örtlichen Einzelhandel getätigter Umsatz gemessen am Einkaufsort.

\*\*\*\* Relation aus Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelsrelevanter Kaufkraft. Der Index gibt an, ob in der Summe mehr Kaufkraft aus anderen Regionen zufließt (Index > 100), oder mehr an diese abfließt (Index < 100).

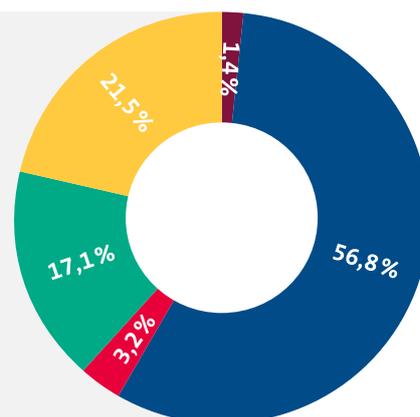
Quelle: Michael Bauer Research GmbH.

Einfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten										
	2012		2013		2014		2015		2016	
	1.000 t.	Mio. Euro								
<b>Europa</b>	<b>7.765</b>	<b>7.829</b>	<b>8.225</b>	<b>8.431</b>	<b>8.942</b>	<b>8.208</b>	<b>9.415</b>	<b>8.123</b>	<b>9.270</b>	<b>7.547</b>
darunter:										
Niederlande	635	761	468	609	459	616	573	680	611	742
Polen	307	408	158	404	404	586	404	524	256	662
Belgien	632	525	527	495	374	481	236	484	302	620
<b>Afrika</b>	<b>282</b>	<b>414</b>	<b>563</b>	<b>375</b>	<b>352</b>	<b>383</b>	<b>409</b>	<b>400</b>	<b>795</b>	<b>428</b>
darunter:										
Äthiopien	42	122	34	90	30	99	34	106	34	98
Südafrika	33	66	26	56	32	60	87	84	41	78
Marokko	28	28	17	20	38	33	26	36	42	53
<b>Amerika</b>	<b>3.334</b>	<b>2.304</b>	<b>3.636</b>	<b>2.141</b>	<b>3.468</b>	<b>2.230</b>	<b>3.716</b>	<b>2.366</b>	<b>2.859</b>	<b>2.271</b>
darunter:										
Vereinigte Staaten	472	485	632	691	496	734	683	845	753	857
Brasilien	2.127	814	1.915	648	1.800	656	2.306	782	1.234	615
Peru	219	346	141	220	167	250	79	148	93	163
<b>Asien</b>	<b>853</b>	<b>3.170</b>	<b>725</b>	<b>2.678</b>	<b>737</b>	<b>2.623</b>	<b>601</b>	<b>2.676</b>	<b>647</b>	<b>2.860</b>
darunter:										
Volksrepublik China	380	1.463	359	1.386	386	1.399	292	1.464	317	1.536
Vietnam	129	261	100	198	120	231	93	234	139	345
Indien	8	74	7	69	7	126	8	135	9	145
<b>Australien/Ozeanien</b>	<b>330</b>	<b>145</b>	<b>141</b>	<b>72</b>	<b>152</b>	<b>78</b>	<b>16</b>	<b>58</b>	<b>1.139</b>	<b>181</b>
<b>Sonstige*</b>	<b>0</b>	<b>1</b>								
<b>Gesamt</b>	<b>12.564</b>	<b>13.862</b>	<b>13.290</b>	<b>13.697</b>	<b>13.651</b>	<b>13.522</b>	<b>14.157</b>	<b>13.623</b>	<b>14.710</b>	<b>13.288</b>

\* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.  
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Einfuhr  
des Landes Bremen nach  
Kontinenten 2015

■ Europa    ■ Asien  
■ Afrika    ■ Australien/Ozeanien  
■ Amerika    ■ Sonstige



**Ausfuhr** Im Jahr 2016 hat die wertmäßige Ausfuhr im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent zugelegt. Europa bleibt für bremische Güter mit 59 Prozent Exportanteil der bedeutendste Absatzmarkt im Ausland. Während die Ausfuhren nach Frankreich um ein Fünftel gesunken sind, stiegen die wertmäßigen Exporte in das Vereinigte Königreich um 40 Prozent an. Weltweit hat vor allem Nordamerika im

Verlauf der letzten Jahre stark an Bedeutung für die bremische Exportwirtschaft gewonnen. Die Vereinigten Staaten (+42 Prozent) haben Frankreich sogar als insgesamt wichtigstes Abnehmerland abgelöst. Diese Zahlen deuten an: Das Risiko neuer Handelshemmnisse durch eine andere US-Handelspolitik und den Brexit ist für die exportierenden Unternehmen im Land Bremen von zunehmender Bedeutung.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen*										
Warenbenennung	2012		2013		2014		2015		2016	
	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro	1.000 t.	Mio. Euro
Nahrungsmittel										
tierischen Ursprungs	147	379	148	406	146	405	138	400	144	405
Nahrungsmittel										
pflanzlichen Ursprungs	311	412	286	393	288	408	264	424	304	395
Genussmittel	456	1.261	452	288	415	1.146	370	1.101	354	984
Rohstoffe	677	96	609	415	1.084	95	425	85	380	73
Halbwaren	796	357	588	290	1.001	445	606	279	934	282
Vorzeugnisse	2.927	1.929	2.589	1.559	2.529	1.487	2.735	1.588	2.656	1.473
Enderzeugnisse	620	13.367	577	10.669	649	13.240	643	13.770	817	16.096
Rückwaren und Ersatzlieferungen	26	58	49	105	44	99	53	121	82	190
<b>Gesamt</b>	<b>5.959</b>	<b>17.858</b>	<b>5.299</b>	<b>14.668</b>	<b>13.651</b>	<b>13.522</b>	<b>5.232</b>	<b>17.771</b>	<b>5.671</b>	<b>19.898</b>

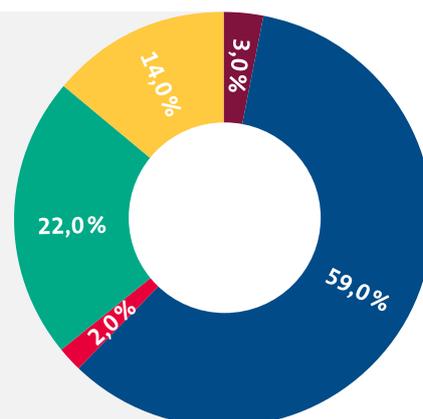
\* Nach ausgewählten Warengruppen, Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.  
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten										
	2012		2013		2014		2015		2016	
	1.000 t.	Mio. Euro								
<b>Europa</b>	<b>4.633</b>	<b>11.095</b>	<b>4.092</b>	<b>8.427</b>	<b>4.782</b>	<b>11.194</b>	<b>4.354</b>	<b>11.094</b>	<b>4.720</b>	<b>11.652</b>
darunter:										
Frankreich	370	3.440	293	2.225	473	3.669	448	3.417	314	2.744
Vereinigtes Königreich	501	2.136	529	1.406	549	1.471	514	1.599	573	2.240
Italien	1.342	1.249	1.111	891	825	854	788	823	646	955
<b>Afrika</b>	<b>103</b>	<b>333</b>	<b>102</b>	<b>250</b>	<b>326</b>	<b>254</b>	<b>125</b>	<b>288</b>	<b>127</b>	<b>332</b>
darunter:										
Südafrika	19	175	15	125	15	90	18	139	24	178
Ägypten	6	21	23	25	9	55	10	39	6	50
Marokko	2	17	1	8	1	18	3	24	2	32
<b>Amerika</b>	<b>588</b>	<b>3.654</b>	<b>525</b>	<b>3.825</b>	<b>495</b>	<b>2.974</b>	<b>360</b>	<b>3.407</b>	<b>411</b>	<b>4.465</b>
darunter:										
Vereinigte Staaten	461	2.922	379	3.153	295	2.369	206	2.264	275	3.211
Kanada	33	362	35	363	34	262	22	212	26	300
Mexiko	67	98	68	116	56	128	36	148	42	164
<b>Asien</b>	<b>620</b>	<b>2.544</b>	<b>558</b>	<b>1.893</b>	<b>530</b>	<b>2.641</b>	<b>363</b>	<b>2.513</b>	<b>360</b>	<b>2.841</b>
darunter:										
Volksrepublik China	235	912	295	713	305	661	198	770	194	816
Japan	27	632	16	361	26	466	21	408	29	669
Republik Korea	11	113	10	148	19	242	24	385	21	350
<b>Australien/Ozeanien</b>	<b>8</b>	<b>218</b>	<b>11</b>	<b>246</b>	<b>12</b>	<b>223</b>	<b>20</b>	<b>261</b>	<b>42</b>	<b>524</b>
<b>Sonstige*</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>27</b>	<b>11</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>208</b>	<b>9</b>	<b>85</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.959</b>	<b>17.858</b>	<b>5.299</b>	<b>14.668</b>	<b>6.155</b>	<b>17.325</b>	<b>5.232</b>	<b>17.771</b>	<b>5.671</b>	<b>19.898</b>

\* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.  
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Ausfuhr  
des Landes Bremen nach  
Kontinenten 2015

■ Europa    ■ Asien  
■ Afrika    ■ Australien/Ozeanien  
■ Amerika    ■ Sonstige



## Verkehr

Der gesamte Seegüterumschlag der bremischen Häfen hat seit dem Jahr 2013 erstmalig wieder mengenmäßig zugelegt (+2,4 Prozent). Während die Hafengruppe Bremen-Stadt einen Umschlagsrückgang von -4,3 Prozent verbuchte, stieg der Seegüterumschlag in Bremerhaven um 3,8 Prozent. Auch der Container-

umschlag gemessen in Standardcontainern (TEU) hat in den bremischen Häfen leicht zugelegt (+1,1 Prozent). Der Automobilumschlag verzeichnete hingegen einen Rückgang um -8,3 Prozent. Dabei wurden deutlich weniger Fahrzeuge versandt als im Vorjahr, die Zahl der Einfuhren hat sich jedoch kräftig erhöht.

### Seegüterumschlag in den bremischen Häfen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Seegüter insgesamt (in Tsd. t)</b>						
<b>Gesamt</b>	<b>84.028</b>	<b>78.734</b>	<b>78.236</b>	<b>73.408</b>	<b>75.171</b>	<b>2,4%</b>
darunter: Versand	41.864	39.687	39.537	36.351	36.907	1,5%
Empfang	42.164	39.047	38.699	37.057	38.264	3,3%
darunter: Stückgut	74.263	69.764	68.865	63.977	65.536	2,4%
Massengut	9.765	8.970	9.372	9.431	9.635	2,2%
<b>Hafengruppe Stadt Bremen</b>	<b>13.614</b>	<b>12.584</b>	<b>12.835</b>	<b>12.742</b>	<b>12.191</b>	<b>-4,3%</b>
darunter: Stückgut	4.189	3.933	3.915	3.771	3.130	-17,0%
Massengut	9.424	8.970	8.920	8.971	9.061	1,0%
<b>Hafengruppe Bremerhaven</b>	<b>70.414</b>	<b>66.151</b>	<b>65.401</b>	<b>60.668</b>	<b>62.980</b>	<b>3,8%</b>
darunter: Stückgut	70.073	65.832	64.949	60.207	62.405	3,7%
Massengut	341	319	451	461	575	24,7%
<b>Container (in Tsd. TEU)</b>						
<b>Gesamt</b>	<b>6.134</b>	<b>5.838</b>	<b>5.777</b>	<b>5.479</b>	<b>5.537</b>	<b>1,1%</b>
darunter: Versand	3.175	3.031	3.007	2.883	2.886	0,1%
Empfang	2.959	2.807	2.770	2.595	2.651	2,1%
<b>Automobile (in Tsd. Fahrzeugen)</b>						
<b>Gesamt</b>	<b>2.180</b>	<b>2.180</b>	<b>2.271</b>	<b>2.256</b>	<b>2.068</b>	<b>-8,3%</b>
darunter: Versand	1.680	1.752	1.802	1.783	1.488	-18,2%
Empfang	499	428	469	474	610	28,7%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

Im Vergleich mit den anderen großen Nordrangehäfen lief die Entwicklung in den bremischen Häfen

gut. Nur Antwerpen kann bessere Entwicklungsdaten aufweisen.

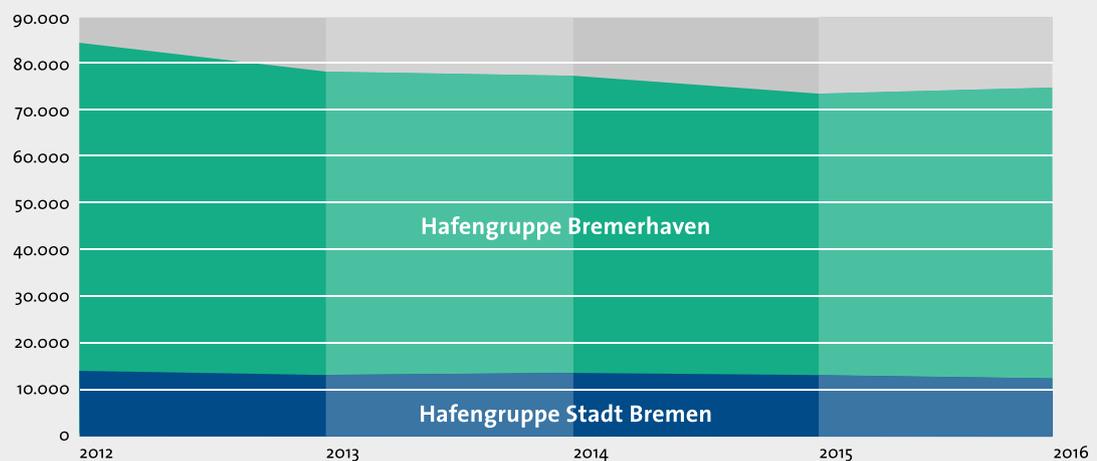
## Seegüterumschlag führender Nordrangehäfen

Seegüter insgesamt (in Mio. t)	2015	2016	Veränderung 2015/16
Bremische Häfen	73,4	75,2	2,4%
Hamburg	137,8	138,2	0,3%
Antwerpen	208,4	214,2	2,8%
Rotterdam	466,4	461,2	-1,1%
Container (in Mio. TEU)			
Bremische Häfen	5,5	5,5	1,1%
Hamburg	8,8	8,9	1,0%
Antwerpen	9,7	10,0	4,0%
Rotterdam	12,2	12,3	0,5%

Quelle: Hafenstatistiken der jeweiligen Häfen.

## Entwicklung des Seegüterumschlags in den bremischen Häfen

Umschlag in 1.000 t



Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

Auch der Binnenschifffahrtsverkehr hat im Land Bremen zugenommen (+2,9 Prozent). Als Verkehrsträger im Container-Hinterlandverkehr mit Bremerhaven war dessen Bedeutung allerdings geringer als im Vorjahr. Deutlich zugenommen hat die Kreuz-

schifffahrt in Bremerhaven. Insgesamt steigerte sich die Zahl der Passagiere um rund 50 Prozent. Die Passagierzahlen im Flugverkehr sind hingegen erneut gesunken. Allerdings wurde deutlich mehr Fracht über den Bremer Flughafen abgewickelt.

## Binnenschifffahrtsverkehr im Land Bremen (in Tsd. Tonnen)

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Gesamt</b>	<b>6.436</b>	<b>5.295</b>	<b>5.324</b>	<b>5.004</b>	<b>5.151</b>	<b>2,9%</b>
darunter: Versand	1.955	1.573	1.882	1.354	1.576	16,4%
Empfang	4.481	3.722	3.442	3.650	3.575	-2,1%

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

## Verkehrsträger im Container-Hinterlandverkehr mit Bremerhaven in Tsd. TEU

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Gesamt</b>	<b>2.203</b>	<b>2.253</b>	<b>2.354</b>	<b>2.324</b>	<b>2.345</b>	<b>0,9%</b>
darunter: Straße	1.066	1.126	1.161	1.155	1.189	2,9%
Schiene	1.042	1.049	1.101	1.078	1.093	1,4%
Binnenwasserstraße	95	77	92	90	62	-31,1%

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

## Passagierverkehr über Bremerhaven auf Kreuzfahrtschiffen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Fahrgäste gesamt</b>	<b>62.580</b>	<b>66.481</b>	<b>68.939</b>	<b>65.757</b>	<b>98.530</b>	<b>49,8%</b>
darunter: Einkommend	31.209	33.116	37.189	34.805	51.334	47,5%
Ausgehend	31.371	33.365	31.750	30.952	47.196	52,5%

Anmerkung: Transitgäste werden ab 2014 als „einkommend“ gezählt, zuvor als „einkommend“ und „ausgehend“.

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

## Flugverkehr im Land Bremen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Bremen</b>						
Fluggäste (in 1.000)	2.447	2.606	2.768	2.661	2.574	-3,3%
Fracht (in t)	643	567	721	609	732	20,2%
<b>Bremerhaven</b>						
Fluggäste (in 1.000)	25	22	25	23	2	-91,3%

Quelle: Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen.

## Tourismus

Die positive Entwicklung des Tourismus im Land Bremen hält weiter an. Die Zahl der Übernachtungen summiert sich im Jahr 2016 auf 2,4 Millionen. Das entspricht einer Zunahme um 1,2 Prozent. Der Rekordwert des Vorjahres wurde damit erneut übertroffen. Vor allem in Bremerhaven haben die Übernachtungszahlen zugenommen (+4,6 Prozent).

Die Beherbergungsbetriebe in der Stadt Bremen verzeichneten dagegen eine vergleichsweise leichte Zunahme (+0,5 Prozent). Die Zahl der im Land Bremen angebotenen Betten ist im Gegensatz zum Vorjahr leicht zurückgegangen (- 1,0 Prozent). In der Summe ergibt sich in der Hotellerie eine leichte Steigerung der durchschnittlichen Bettenauslastung.

### Reiseverkehr im Land Bremen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Land Bremen</b>						
Betriebe*	115	118	121	119	115	-3,4%
angebotene Betten	12.767	13.350	14.144	14.898	14.746	-1,0%
Übernachtungen	1.916.281	2.061.121	2.288.584	2.374.748	2.403.246	1,2%
Ankünfte	1.070.434	1.135.070	1.203.888	1.257.804	1.280.885	1,8%
durchschn. Auslastung (in %)**	42,9	43,8	45,2	44,5	45,6	1,1#
<b>Stadt Bremen</b>						
Betriebe*	92	95	96	96	90	-6,3%
angebotene Betten	10.319	10.819	11.481	12.359	11.995	-2,9%
Übernachtungen	1.556.658	1.708.711	1.913.546	1.993.683	2.004.635	0,5%
Ankünfte	890.129	957.068	1.015.107	1.062.440	1.072.875	1,0%
durchschn. Auslastung (in %)**	43,1	44,7	46,3	45,0	46,2	1,2#
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Betriebe*	23	23	25	23	25	8,7%
angebotene Betten	2.448	2.531	2.663	2.539	2.751	8,3%
Übernachtungen	359.623	352.410	375.038	381.065	398.611	4,6%
Ankünfte	180.305	178.002	188.781	195.364	208.010	6,5%
durchschn. Auslastung (in %)**	41,6	39,5	40,2	42,0	42,4	0,4#

\* Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, Stand Juli des jew. Berichtsjahres, \*\* In der Hotellerie.

# Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Rund 80 Prozent der Übernachtungsgäste stammt aus Deutschland. Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent gestiegen. Die Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland sind dagegen um

2,7 Prozent zurückgegangen. In der Summe stammen die meisten Auslandsgäste aus einem europäischen Herkunftsland (78 Prozent).

## Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe des Landes Bremen nach ständigem Wohnsitz der Gäste

	2012		2013		2014		2015		2016	
	Über- nachtungen	Ankünfte*								
<b>Deutschland</b>	<b>1.514.896</b>	<b>866.371</b>	<b>1.618.856</b>	<b>913.795</b>	<b>1.803.218</b>	<b>970.840</b>	<b>1.874.998</b>	<b>1.007.061</b>	<b>1.917.277</b>	<b>1.033.244</b>
<b>Ausland</b>	<b>401.385</b>	<b>204.063</b>	<b>442.265</b>	<b>221.275</b>	<b>485.366</b>	<b>233.048</b>	<b>499.750</b>	<b>250.743</b>	<b>485.969</b>	<b>247.641</b>
darunter:										
Europa	310.687	164.252	339.953	178.595	374.467	189.850	384.968	203.198	378.586	202.341
Afrika	6.362	2.439	11.207	2.435	16.044	2.975	8.966	2.160	6.184	1.806
Asien	35.600	14.964	38.831	16.560	41.589	15.697	45.488	18.512	48.009	20.474
Amerika**	38.311	16.121	39.997	17.229	37.923	15.928	42.591	17.357	40.449	16.460
Australien/Ozeanien	3.651	1.914	4.148	1.859	4.350	1.887	4.873	2.150	5.582	2.331
ohne Angabe	6.774	4.373	8.129	4.597	10.993	6.711	12.864	7.366	7.159	4.229
<b>Gesamt</b>	<b>1.916.281</b>	<b>1.070.434</b>	<b>2.061.121</b>	<b>1.135.070</b>	<b>2.288.584</b>	<b>1.203.888</b>	<b>2.374.748</b>	<b>1.257.804</b>	<b>2.403.246</b>	<b>1.280.885</b>

Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten. \*Ankünfte ohne Tagesgäste. \*\* Nord-, Mittel- und Südamerika.  
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

# Kammerzahlen



## Kammerzugehörige Unternehmen

Insgesamt ist die Zahl der kammerzugehörigen Unternehmen mit rund 52.000 Mitgliedern (inklusive Betriebsstätten) im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant geblieben. In der Stadt Bremen konnte ein leichter Zuwachs der Mitgliedszahlen (+1,2 Prozent) verzeichnet werden. Der Rückgang der kammerzugehörigen Unternehmen in Bremerhaven (-10,1 Prozent) ist zum einen auf den Zusammenschluss

der beiden Kammern (IHK Bremerhaven und Handelskammer Bremen) zum 1. Januar 2016 zurückzuführen. Einige Unternehmen waren vormals Mitglied in beiden Kammern. Die Bereinigung der „doppelten“ Mitgliedschaften zeigt sich insbesondere in den Zahlen für den Standort Bremerhaven. Zum anderen war in Bremerhaven auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen etwas größer als die der Anmeldungen.

Insgesamt						
	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
<b>Gewerbetreibende</b>	<b>48.503</b>	<b>49.775</b>	<b>50.237</b>	<b>50.335</b>	<b>50.238</b>	<b>-0,2%</b>
Stadt Bremen	42.426	42.789	43.897	44.186	44.714	1,2%
Bremerhaven	5.867	5.970	6.078	6.149	5.524	-10,2%
<b>Gewerbetreibende und Betriebsstätten</b>	<b>49.041</b>	<b>50.325</b>	<b>52.425</b>	<b>52.203</b>	<b>52.088</b>	<b>-0,2%</b>
Stadt Bremen	42.630	43.701	45.806	45.798	46.332	1,2%
Bremerhaven	6.411	6.624	6.619	6.405	5.756	-10,1%

Kammerzugehörige Unternehmen (nur Handelsregister) nach ihrer Rechtsform 2016*			
	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
Gesamt	16.260	14.177	2.083
Einzelunternehmen e.K.	1.505	1.317	188
OHG	243	219	24
KG insgesamt	3.320	2.921	399
darunter GmbH & Co. KG	2.971	2.604	367
KGaA	2	2	0
GmbH	9.898	8.576	1.322
AG	147	128	19
VVaG	1	1	0
Rechtsform ausl. Rechts	80	71	9
sonstige Rechtsform	1.064	942	122

\* ohne Betriebsstätten.

Quelle: DIHK-Statistik kammerzugehöriger Unternehmen, jeweils zum 31.12. (in den vergangenen Berichten jeweils zum 01.01 des Folgejahres).

## Unternehmen im Handelsregister\*

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
Produzierendes Gewerbe**	1.917	2.008	1.964	1.998	1.934	-3,2%
Handel	3.684	3.646	3.656	3.681	3.437	-6,6%
Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.787	1.775	1.782	1.793	1.717	-4,2%
Einzelhandel*	1.575	1.543	1.556	1.564	2.004	28,1%
Gastgewerbe	402	433	453	486	498	2,5%
Verkehr und Lagerei	1.407	1.401	1.445	1.501	1.374	-8,5%
Information und Kommunikation	650	656	672	703	716	1,8%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	416	422	427	433	381	-12,0%
sonstige Dienstleistungen	7.231	7.397	7.546	7.782	7.905	1,6%
<b>Alle Wirtschaftszweige</b>	<b>15.707</b>	<b>15.963</b>	<b>16.163</b>	<b>16.625</b>	<b>16.286</b>	<b>-2,0%</b>
Stadt Bremen	13.451	13.628	13.842	14.116	14.198	0,6%
Bremerhaven	2.256	2.335	2.321	2.509	2.088	-16,8%

## Kleingewerbetreibende

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2015/16
Produzierendes Gewerbe**	3.008	3.445	3.561	3.602	3.648	1,3%
Handel	9.192	9.305	9.332	9.141	9.185	0,5%
Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.502	1.504	1.506	1.487	1.502	1,0%
Einzelhandel*	6.701	6.775	6.794	6.646	6.665	0,3%
Gastgewerbe	2.136	2.139	2.113	2.028	2.032	0,2%
Verkehr und Lagerei	1.149	1.159	1.126	1.110	1.115	0,5%
Information und Kommunikation	2.036	2.074	2.112	2.092	2.114	1,1%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	1.722	1.723	1.706	1.647	1.608	-2,4%
sonstige Dienstleistungen	13.553	13.967	14.124	14.087	14.248	1,1%
<b>Alle Wirtschaftszweige</b>	<b>32.796</b>	<b>33.812</b>	<b>34.074</b>	<b>33.710</b>	<b>33.952</b>	<b>0,7%</b>
Stadt Bremen	28.975	29.161	30.055	30.070	30.516	1,5%
Bremerhaven	3.611	3.635	3.757	3.637	3.436	-5,5%

\* ohne Betriebsstätten; seit dem Jahr 2015 inklusive Eintragungen im Genossenschaftsregister, \*\* Inkl. Land- u. Forstwirtschaft/Bau.

Quelle: DIHK-Statistik kammerzugehöriger Unternehmen, jeweils zum 31.12. (in den vergangenen Berichten jeweils zum 01.01 des Folgejahres).

## Berufsbildung

**Auszubildende/Abschlussprüfungen** Zum Stichtag 31. Dezember 2016 waren bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven 3.705 neue Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen, davon 3.118 Verträge am Standort Bremen und 587 Verträge am Standort Bremerhaven. Damit wurden

etwas weniger neue Ausbildungsverträge geschlossen als im Vorjahr (-1,9 Prozent). Die Zahl der laufenden Ausbildungsverhältnisse belief sich im Jahr 2016 insgesamt auf 9.703. Rund zwei Drittel der Ausbildungen finden im kaufmännischen Bereich und rund ein Drittel im gewerblich-technischen Bereich statt.

### Auszubildende in den Jahren 2012 bis 2016

	Eingetragene Ausbildungsverhältnisse					Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Gewerbliche insgesamt</b>	<b>3.219</b>	<b>3.214</b>	<b>3.192</b>	<b>3.257</b>	<b>3.259</b>	<b>1.107</b>	<b>1.077</b>	<b>1.027</b>	<b>1.165</b>	<b>1.137</b>
<b>männlich (in%)</b>	<b>85,0</b>	<b>86,1</b>	<b>85,5</b>	<b>85,5</b>	<b>85,9</b>	<b>84,4</b>	<b>85,6</b>	<b>84,6</b>	<b>85,8</b>	<b>86,2</b>
<b>weiblich (in %)</b>	<b>15,0</b>	<b>13,9</b>	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>	<b>14,1</b>	<b>15,6</b>	<b>14,4</b>	<b>15,4</b>	<b>14,2</b>	<b>13,8</b>
Metalltechnik	1.552	1.527	1.538	1.564	1.566	499	449	470	504	521
Elektrotechnik	999	1.051	1.029	1.065	1.085	332	357	327	371	384
Bau, Steine, Erden	179	184	163	185	186	92	100	70	117	92
Chemie, Physik, Biologie	140	130	139	134	121	49	42	40	44	33
Holz	29	39	40	41	38	12	18	11	15	16
Papier, Druck	193	165	155	119	129	78	59	54	51	47
Leder, Textil, Bekleidung	15	14	17	16	15	6	6	6	8	5
Nahrung und Genuss	92	83	89	100	97	29	36	37	36	36
Gewerbliche Sonderberufe	20	21	22	33	22	10	10	12	19	3
<b>Stadt Bremen</b>	<b>2.662</b>	<b>2.661</b>	<b>2.651</b>	<b>2.730</b>	<b>2.820</b>	<b>914</b>	<b>890</b>	<b>871</b>	<b>984</b>	<b>985</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>557</b>	<b>553</b>	<b>541</b>	<b>527</b>	<b>439</b>	<b>193</b>	<b>187</b>	<b>156</b>	<b>181</b>	<b>152</b>
<b>Kaufmännische insgesamt</b>	<b>7.157</b>	<b>7.116</b>	<b>6.918</b>	<b>6.590</b>	<b>6.444</b>	<b>2.986</b>	<b>2.786</b>	<b>2.775</b>	<b>2.611</b>	<b>2.568</b>
<b>männliche (in %)</b>	<b>49,4</b>	<b>49,5</b>	<b>48,8</b>	<b>48,9</b>	<b>49,1</b>	<b>50,7</b>	<b>49,5</b>	<b>50,1</b>	<b>49,1</b>	<b>49,7</b>
<b>weibliche (in %)</b>	<b>50,6</b>	<b>50,5</b>	<b>51,2</b>	<b>51,1</b>	<b>50,9</b>	<b>49,3</b>	<b>50,5</b>	<b>49,9</b>	<b>50,9</b>	<b>50,3</b>
Industrie	479	482	453	430	400	158	165	149	137	136
Handel	1.775	1.746	1.751	1.703	1.712	796	738	793	755	716
Bank	341	338	322	284	240	132	108	109	95	65
Versicherung	216	183	176	164	169	73	53	70	56	66
Hotel- und Gaststättengewerbe	850	821	782	750	726	350	375	349	334	334
Verkehrs- und Transportgewerbe	1.258	1.272	1.196	1.136	1.120	504	449	438	422	414
Sonstige Berufe	2.066	2.109	2.088	2.010	1.977	899	819	811	770	797
Kaufmännische Sonderberufe	172	1.650	150	113	100	74	79	56	42	40
<b>Stadt Bremen</b>	<b>5.963</b>	<b>5.900</b>	<b>5.690</b>	<b>5.413</b>	<b>5.327</b>	<b>2.476</b>	<b>2.270</b>	<b>2.217</b>	<b>2.140</b>	<b>2.133</b>
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>1.194</b>	<b>1.216</b>	<b>1.228</b>	<b>1.177</b>	<b>1.117</b>	<b>510</b>	<b>516</b>	<b>558</b>	<b>471</b>	<b>435</b>

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

**Fort- und Weiterbildungsprüfungen** Die Teilnehmerzahlen bei den Fort- und Weiterbildungsprüfungen sind insgesamt etwas gesunken, befinden sich mit über 2.000 Prüflingen aber nach wie vor auf hohem Niveau. Im gewerblich-technischen Bereich wurden im Jahr 2016 mehr Teilnehmer geprüft als in kauf-

männischen Berufen. Die Fort- und Weiterbildungsprüfungen werden als Summe für das Land Bremen ausgewiesen, weil die Handelskammer Bremen alle Teilnehmer prüft, die entweder im Land Bremen wohnen, arbeiten oder an einem entsprechenden Vorbereitungslehrgang teilgenommen haben.

## Abschlussprüfungen 2012 bis 2016

	Teilnehmer					Bestandene Prüfungen in %				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Insgesamt</b>	<b>4.012</b>	<b>3.867</b>	<b>3.928</b>	<b>3.880</b>	<b>4.013</b>	<b>91,9</b>	<b>90,5</b>	<b>90,4</b>	<b>91,3</b>	<b>89,2</b>
<b>Stadt Bremen</b>	<b>3.361</b>	<b>3.264</b>	<b>3.319</b>	<b>3.263</b>	<b>3.553</b>	<b>91,9</b>	<b>90,5</b>	<b>90,4</b>	<b>91,2</b>	<b>89,4</b>
Kaufmännische Berufe Bremen	2.252	2.253	2.351	2.318	2.458	91,9	90,1	89,9	90,6	88,9
Gewerbliche Berufe Bremen	1.109	1.011	968	945	1.095	91,9	91,6	91,5	92,7	90,4
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>651</b>	<b>603</b>	<b>609</b>	<b>617</b>	<b>460</b>	<b>91,9</b>	<b>90,7</b>	<b>90,3</b>	<b>92,2</b>	<b>87,6</b>
Kaufmännische Berufe Bremerhaven	476	422	465	437	363	91,6	90,5	90,5	92,0	88,7
Gewerbliche Berufe Bremerhaven	175	181	144	180	97	92,6	91,1	89,6	92,8	83,5

## Fort- und Weiterbildungsprüfungen 2012 bis 2016

	Teilnehmer					Bestandene Prüfungen in %				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Insgesamt</b>	<b>1.760</b>	<b>2.190</b>	<b>2.193</b>	<b>2.238</b>	<b>2.054</b>	<b>82,1</b>	<b>79,8</b>	<b>79,3</b>	<b>76,4</b>	<b>76,1</b>
Kaufmännische Berufe	411	582	584	567	468	69,1	63,4	63,9	64,7	60,5
Gewerbliche Berufe	292	532	559	502	505	84,6	82,7	79,1	71,9	69,9
Ausbilderprüfungen	1.057	1.076	1.050	1.169	1.081	86,5	87,3	88,0	84,0	85,8

Quellen: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

## Sonstige Kammerzahlen

Sach-/Fachkunde	
Verkehr und Gefahrgut	Teilnehmer
Gefahrgutfahrerprüfungen	1.400
Gefahrgutbeauftragtenprüfungen	230
Berufskraftfahrerprüfungen	270
Fachliche Eignung Güterkraftverkehr/Personenverkehr	73
Bewachungsgewerbe	Teilnehmer
Unterrichtungsverfahren	692
Sachkundeprüfungen	1.012

Seminare/Workshops/Infoveranstaltungen	
	Teilnehmer
Existenzgründerseminare	340
Zollseminare	337
Sonstige Veranstaltungen	6.300

Weitere ausgewählte Beratungen und Leistungen	
	Anzahl
Existenzgründungsberatungen	701
Rechtsberatungen	708
Sachverständigenbenennungen	600
Handelsregisteranfragen	677
Zolldokumente	18.370
Stellungnahmen*	110

Teilweise gerundete Werte

\* Adressiert an Bund, Länder, Kommunen und Dritte.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

**Handelskammer Bremen –  
IHK für Bremen und Bremerhaven  
Am Markt 13  
28195 Bremen**

### REDAKTION / STATISTIKEN

**Dr. Friso Schlitte**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist selbstverständlich stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

### QUELLEN

Wir danken an dieser Stelle allen beteiligten Institutionen für die geleistete Unterstützung, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes Bremen.

### GESTALTUNG

**Sebastian Knickmann Büro für Gestaltung**

### FOTOS

**Sabine Vielmo, Matthias Ibeler, Frank Pusch**